ZündFunke

KreisFeuerwehrVerband Miltenberg
Heft Nr. 27 - Jahrgang 2022

Kreisbrandrat Meinrad Lebold verstorben

Bei uns läuft nie dieselbe Leier.

Hört sich gut an: Unser Präzisionsthermometer kann bis zu 44 Eingangskanäle verarbeiten. Wenn auch du Wert auf Abwechslung legst, dann bist du bei uns richtig.

Abwechslungsreiche Aufgaben geboten – WIKA sucht neugierige Kollegen.
Wir sind spezialisiert auf Druck-, Temperatur-, Durchfluss- und Füllstandsmesstechnik. In diesem Bereich sind wir nicht nur Spitze, sondern auch Weltmarktführer. Wenn Sie sich für diese Themen begeistern können, sollten wir uns kennenlernen. Mehr unter www.wika.de/karriere

WIKA
Part of your business

Vorwort

Dies ist der Zündfunke 2022 und er zeugt von einem ereignisreichen Jahr. Zuerst denke ich da an den Tod meines Vorgängers KBR Meinrad Lebold und an die KBR-Wahl. In der Wahl am 15. Mai haben mich die Feuerwehren des Landreises zum Kreisbrandrat gewählt. Ich danke sehr für das Vertrauen und freue mich auf gute Zusammenarbeit mit allen unseren Feuerwehren mit ihren Trägern. Zum 01. Juni wurden auch die Mitglieder*innen der Kreisbrandinspektion bestellt. Darunter gibt es bekannte Gesichter, wie auch neue. Die neuen Stellen werden erst mit der Haushaltsverabschiedung 2022 offiziell eingerichtet.

Ich freue mich, dass uns Hauke Muders weiterhin als KBI zur Verfügung steht. Er steht für die Erfahrung, die wir gut in der Kreisbrandinspektion brauchen können und er bleibt auch der Stellvertreter des KBR. Seine Ehrung für 25 Jahre Engagement in der Inspektion war überfällig und sehr verdient.

Dass KBI Thomas Zimmermann nicht mehr zur Verfügung steht, bedauere ich sehr. Mit der Bestellung von Albert Klug als sein Nachfolger habe ich aber den richtigen Griff getan. Das bestätigen mir auch die Rückmeldungen der Kommandanten im KBI-Bereich 3, mit denen ich mich darüber zuvor ins Benehmen gesetzt habe.

Patrick Walter wird künftig der dritte Kreisbrandinspektor in meinem Team sein und den Fachbereich Ausbildung übernehmen. In der Ausbildung hat er sich bereits bewiesen, in der KBI-Stelle ist er aber neu und ich wünsche ihm einen guten Start. Die Unterstützung der gesamten Kreisbrandinspektion hat er jedenfalls.

Dominik Lermann, Bastian Franz, Katrin Oettinger, Kevin Kuske, Fabian Zoll, Florian Schüßler, Christof Körbel, Hüsamettin Arslan und Thomas Keller sind die Namen zu weiteren neuen Gesichtern. Auf den Seiten 10 ff finden Sie die ganze Geschichte, die in das Organigramm mündet.

Der Kreisfeuerwehrtag 2022 fühlte sich wieder wie gewohnt an, die Coronalage ließ ein schönes Feuerwehrfest in Preunschen zu. Ich danke an dieser Stelle vor allem der Feuerwehr Preunschen für die Ausrichtung und allen Beteiligten Wehren und Einheiten für den Beitrag in Fahrzeugschau und Präsentation.

Auch das Dreiländertreffen konnte wieder stattfinden und die Bürgstädter haben dieses in das Straßen- und Hoffest integriert. Das war eine andere Art der Veranstaltung und es machte nicht nur den Jugendgruppen Spaß, auch die anwesenden Mitglieder der Kreisbrandinspektion freuten sich mit. Danke der Feuerwehr Bürgstadt und der Kreisfeuerwehrjugend Miltenberg für das tolle Event.

Unsere Feuerwehren mussten in den vergangenen 12 Monaten wieder zahlreiche Einsätze abarbeiten. Zu den vielen Bränden, Unfällen und Hilfeleistungseinsätzen mischen sich zunehmend auch Wetterereignisse hinzu, deren Häufigkeit durch den Klimawandel wohl steigen werden. So sorgte am 08. April, als wir alle schon auf Ostern eingestellt waren ein starker Schneefall mit Schneebruch für Stromausfälle in zahlreichen Gemeinden. Besonders schlimm traf es den Bereich Kirchzell/Amorbach/Ohrnbachtal, wo der Stromausfall fast 24 Stunden andauerte.

Am 24. Mai verunfallte ein Kleintransporter mit einem Reisebus auf der Bundestraße 469 zwischen Laudenbach und Kleinheubach. Recht schnell entpuppte sich dieser Einsatz als ManV-Szenario, das die Helfer sehr forderte.

Allen Feuerwehren unseres Landkreises danke ich für die geleistete Arbeit in Einsatz und Übung sehr. Ohne diesen ehrenamtlichen, gesellschaftsstabilisierenden Beitrag stünde unsere Gesellschaft sehr viel schlechter da.

Meine Arbeit als Kreisbrandrat lief bislang gut an. Ich danke den Feuerwehren mit ihren Trägern und auch dem Landratsamt, der Regierung von Unterfranken und dem LFV Bayern für die Offenheit und Unterstützung. Das erleichtert mir den Start enorm und ich freue mich auf weiteres Miteinander im neuen Amt.

Liebe Leser*in, ich wünsche Dir nun viel Spaß mit diesem Printmedium. Der Zündfunke wird schon immer von Johannes Becker gesetzt und konzipiert. Er sorgt sich auch um Druck und Finanzierung. Und manchmal zupft er den KBR am Ärmel, damit das Vorwort auch rechtzeitig vor Redaktionsschluss eintrudelt. Johannes, vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz für den Zündfunken!

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Martin Spilger

Angriffstrupp gesucht!

Du willst nicht nur als Feuerwehrmann/-frau mit anpacken, sondern brennst auch für die Fahrzeuge, die dich zum Einsatzort bringen? Dann haben wir genau den richtigen Ausbildungsberuf für Dich:

Mechatroniker für Nfz-Technik

320 KW und 40 Tonnen Zuggewicht!
Als Kfz-Mechatroniker für Nfz-Technik hast Du es jeden Tag mit den ganz Großen zu tun. Ob Transporter, Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Sattelzüge oder sogar Busse. Dabei stellt der Beruf nicht nur hohe Anforderungen an Dein praktisches Können, sondern auch an Deine Fähigkeit logisch zu denken.

Jetzt mal Hand aufs Herz! Und dann Finger auf die Maus und sichere Dir die Pole-Position!

Bewirb dich jetzt online! www.kunzmann.de/ausbildung-nfz

AUTOBERUFE AWARD 2019
TREFFPUNKT BERUFSBILDUNG

KUNZMANN
Die *neue* Service-Dimension

Robert Kunzmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz und smart Verkauf und Service
Pappelweg 12, 63741 Aschaffenburg, Dr.-Patt-Str. 10, 63811 Stockstadt, Landstr. 62, 63939 Wörth
Tel.: 06021/361-11 100, www.kunzmann.de

2 x Aschaffenburg · Alzenau · Dietzenbach · Fulda · Gelnhausen · Groß-Gerau · Nilkheim · Stockstadt · Wörth

Inhalt

3 Grußwort von Kreisbrandrat Martin Spilger
6 Kreisbrandrat Meinrad Lebold überraschend verstorben
7 Ökumenischer Gottesdienst der Kreisbrandinspektion Miltenberg
8 Martin Spilger zum neuen Kreisbrandrat gewählt
10 Neuaufstellung der Kreisbrandinspektion
13 Kreisbrandinspektion & KreisFeuerwehrVerband Funktionsdiagramme
14 Kreisfeuerwehrtag und 125 Jahrfeier FF Preunschen
16 Einsätze
28 Neuheiten
31 Ein Feuerwehrauto für Altena
32 Ehrenabend in Miltenberg
34 Spiele ohne Grenzen - über Grenzen: Dreiländertreffen in Bürgstadt
37 Sparkasse spendet 5.000 Euro
39 Neues Gerätehaus / QR-Codes

Titelbild: Meinrad Lebold (Inspektion)

Impressum

Kreisbrandrat Meinrad Lebold überraschend verstorben

Trauer und Bestürzung bei den Feuerwehren und befreundeten Hilfsorganisationen im Landkreis Miltenberg über den Tod von Kreisbrandrat Meinrad Lebold, der am Montagabend des 14. März im Alter von 60 Jahren verstorben ist – zwei Tage vor seinem 61. Geburtstag.

Die Nachricht erreichte den sichtlich betroffenen Landrat Jens Marco Scherf am Dienstagnachmittag, den 15. März 2022 während der Sitzung des Ausschusses für Natur und Umweltschutz. Die Kreisräte gedachten Lebold mit einer Schweigeminute und brachen anschließend die Sitzung ab.

Meinrad Lebold war aufgrund gesundheitlicher Probleme seit Anfang März 2022 in einer Klinik in Würzburg.

Wegen des Aufenthalts dort war die für den 6. März angesetzte Neuwahl des Kreisbrandrates abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Meinrad Lebold bekleidete das Ehrenamt des Kreisbrandrates seit 2010 und genoss wegen seiner fachlichen Kompetenz und seiner Einsatzbereitschaft hohes Ansehen.

Im vergangenen Jahr überraschten ihn über 80 Teilnehmer aus Feuerwehren, Kreisbrandinspektion, Kreisfeuerwehrverband und Nachbarlandkreisen während einer Online-Konferenz mit Glückwünschen zum 60. Geburtstag. Am 16. März wäre Lebold 61 Jahre alt geworden.

Der fachlich kompetente und stets einsatzbereite Meinrad Lebold war ein langjähriger engagierter Feuerwehrmann. Er galt unter den aktiven und ehrenamtlichen Feuerwehrleuten in der Region als sehr beliebt und offen für ihre Anliegen. Auch über die Landkreisgrenzen hinweg war er als kooperativer Partner sehr geschätzt.

Mit Bestürzung und Trauer reagierten die Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Landkreis Miltenberg und darüber hinaus auf die Todesnachricht von Meinrad Lebold.

Die Kreisbrandinspektion Miltenberg rief die Feuerwehren im Landkreis auf, die Fahrzeuge mit einem Trauerflor zu versehen.

Kreisbrandinspektor Hauke Muders äußerte sich tief betroffen: „Die Nachricht war ein Schock, ich kann es immer noch nicht richtig fassen. Mit unserem Kameraden Meinrad Lebold verlieren wir einen hochkompetenten Ansprechpartner in Sachen Feuerwehrwesen und Brandschutz. Ihm ging die Feuerwehr über alles, dafür setzte er sich unbeirrbar ein. Er war bayernweit bekannt, in vielen Fachausschüssen tätig, engagiert, vorausschauend und immer auf dem neuesten Stand der Technik. So griff er bereits vor Jahren das sog. Wechsellader-Konzept für Feuerwehrfahrzeuge auf und wurde dafür oft belächelt. Heute ist es Standard. Wir trauern aber vor allem um einen herzensguten Menschen, von dem man alles haben konnte. Unser Mitgefühl ist jetzt natürlich bei seiner Familie und seiner Lebensgefährtin. Die Feuerwehren im Landkreis werden Meinrad Lebold immer ein ehrendes Andenken bewahren.“

Meinrad Lebold war mit großem persönlichen Einsatz und Pflichtbewusstsein seit 1975 in der Feuerwehr aktiv, davon lange Jahre als Kommandant seiner Heimatfeuerwehr Großheubach. 35 Jahre war Meinrad Lebold als Kreisbrandmeister, Kreisbrandinspektor und zuletzt als Kreisbrandrat in der Kreisbrandinspektion tätig.

Für seine großen Verdienste wurde ihm im November 2003 das Steckkreuz als höchstes Feuerwehrehrenzeichen durch das Bayerische Staatsministerium des Innern verliehen. Im März 2015 erhielt Herr Lebold die Ehrung für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

Meinrad Lebold hinterlässt eine sehr große Lücke. Große Verdienste hat er sich bei der Bewältigung der Pandemie und in der konzeptionellen Weiterentwicklung des überörtlichen Brand- und Katastrophenschutzes erworben.

Ökumenischer Gottesdienst der Kreisbrandinspektion Miltenberg

Die Kreisbrandinspektion Miltenberg feierte am Samstagabend, den 29. Mai 2022 um 17.00 Uhr im Pfarrgarten der St. Nikolaus-Kirche in Wörth am Main einen ökumenischen Gedenkgottesdienst für ihre in den letzten Monaten verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Besonders gedacht wurde an:

Kreisbrandrat
Meinrad Lebold (Großheubach)

Ehrenkreisbrandinspektor
Erich Reis (Obernburg)

Kreisbrandmeister
Karlheinz Auerbach (Weilbach)

Landrat Jens-Marco Scherf begrüßte die Gäste aus den verschiedenen „Blaulicht-Organisationen“ zum ökumenischen

Gottesdienst, der von den beiden Leitern der Notfallseelsorge im Landkreis, Pfarrer Hans Burkhardt (Vielbrunn) und Pfarrer Wolfgang Schultheis (Wörth) gestaltet wurde.

Nach der liturgischen Eröffnung, der Lesung durch den ersten Hauptkommissar Richard Salzer aus Elsenfeld und vor den Fürbitten durch KBM Helge Killinger aus Sulzbach, wurde für jeden verstorbenen Kameraden von je einem Vertreter eine Kerze entzündet: neben Kreisbrandrat Meinrad Lebold, Ehrenkreisbrandinspektor Erich Reis und Kreisbrandmeister Karl-Heinz Auerbach für den Kameraden Norbert Kempf (langjähriger Kommandant der Feuerwehr Erlenbach-Siedlung), Klaus Schade („Gute Seele“ der „Jungen Alten“ aus Erlenbach), Walter Gries, Walter Hummel und Manfred Schmitt (alle Ehrenmitglieder der FF Erlenbach), Elmar Vandeven (Ehrenkommandant der FF Laudenbach), Ludwig Neff (Ehrenkommandant der FF Rüdenau) und Josef Hildenbrand (Ehrenadjudant der FF Rüdenau).

Die anwesenden Mitglieder der neuen Kreisbrandinspektion wurden im Anschluss von den beiden Pfarrern gesegnet.

Zum Abschluss bedankte sich der neu gewählte Kreisbrandrat Martin Spilger aus Obernburg bei allen Anwesenden, die auch aus anderen bayerischen Landkreisen und auch aus Hessen angereist waren.

Die Begegnung der Aktiven und auch vieler ehemaliger verdienter Feuerwehrleute endete im Pfarrgarten mit einem Stehempfang.

Martin Spilger zum neuen

Die neue Führungsmannschaft der Kreisbrandinspektion Miltenberg v. l. n. r.: KBI Hauke Muders, KBR Martin Spilger, KBI Albert Klug und KBI Patrick Walter.

Herbach .de
Ihr starker Partner im Brandschutz!

- ZÜS-Prüfung Atemluftflaschen
- Instandhaltung HiPress/HiCafs
- Kalibrierung Gaswarngeräte
- Prüfung Absturzsicherung
- Prüfung Steigleitern
- Instandhaltung Feuerlöscher
- Feuerwehrpläne
- Flucht- und Rettungspläne
- Brandschutzordnungen
- Schulungen
- Feuerwehrfachhandel

Herbach Brandschutz-Arbeitsschutz GmbH - Krautäcker 5 - 97892 Kreuzwertheim
0 93 42 / 93 05 00 - info@herbach.de

Kreisbrandrat gewählt

Der 47-jährige verheiratete Obernburger Martin Spilger, dessen Mitbewerber Klaus Babilon aufgrund gesundheitlicher Probleme die Bewerbung zurückziehen musste, bekam am Sonntagvormittag, den 15. Mai 2022 bei der Wahl in der Aula der Mozartschule Elsenfeld 57 von 67 Stimmen. Martin Spilger folgt auf Meinrad Lebold, der im März im Alter von 60 Jahren verstorben war.

Vor den Führungsdienstgraden der Freiwilligen Feuerwehren und der Werkfeuerwehren, den Vertreter*innen der Blaulichtorganisationen Polizei, Technisches Hilfswerk und Bayerischem Roten Kreuz, den Bürgermeistern Jürgen Reinhard (Niedernberg) und Dietmar Fieger (Obernburg) sowie dem Personal des Sachgebiets 31 im Landratsamt bedauerte Landrat Jens Marco, dass Klaus Babilon aus gesundheitlichen Gründen seine Kandidatur am 10. Mai zurückgezogen habe. Er wünschte ihm gute Besserung und dankte ihm für seine Bereitschaft, die eigentlich für Februar vorgesehene Kreisbrandratswahl zu verschieben, da Kreisbrandrat Meinrad Lebold zu diesem Zeitpunkt gesundheitlich angeschlagen war.

Der Landrat erinnerte an den verstorbenen Kreisbrandrat Meinrad Lebold, der zwölf Jahre lang quasi rund um die Uhr als Kreisbrandrat für die Feuerwehr sowie den überörtlichen Brand- und Katastrophenschutz gelebt habe. In jeder Minute habe Lebold sich für die Sicherheit der Menschen im Landkreis eingesetzt, sagte der Landrat, auch habe er großartige strategische und konzeptionelle Arbeit geleistet.

„Meinrad Lebold war ein herausragender Kreisbrandrat, auf den man sich immer verlassen konnte“, stellte Scherf fest. Lebold habe die extrem hohe Verlässlichkeit der Feuerwehr verkörpert, die hohen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt sei, würdigte der Landrat den Einsatz der Wehren.

Auch während der Corona-Pandemie habe die Wehr, zumeist unbeachtet von der Öffentlichkeit, umfangreiche und wichtige logistische Aufgaben gemeistert. „Nehmen Sie unsere Wertschätzung mit in Ihre Wehren, für jeden einzelnen Kameraden und jede einzelne Kameradin, denn es kommt auf jeden an“, forderte der Landrat die anwesenden Feuerwehrkommandanten auf und bat um eine Schweigeminute für Meinrad Lebold.

Die zuständige Abteilungsleiterin für Öffentliche Ordnung und Sicherheit im Landratsamt, Pia Plappert, leitete zur Vorstellung von Martin Spilger über.

Spilger, der neun Jahre lang Kommandant der Obernburger Feuerwehr war, hat seinen Schwerpunkt in den vergangenen Jahren als Kreisbrandmeister in der Kreisbrandinspektion auf die Aus- und Weiterbildung gelegt. In den vergangenen Wochen habe man in der Kreisbrandinspektion kontinuierlich ein Konzept für die zukünftige Arbeit entwickelt, sagte er, dies werde er im Team fortsetzen. Fest steht für ihn, dass der Katastrophenschutz und die Ausbildung einen noch höheren Stellenwert einnehmen müssen.

„Unser größtes Kapital sind die Helferinnen und Helfer“, sagte er und kündigte an, mit allen zusammenarbeiten zu wollen. Im Falle seiner Wahl wolle er einen dritten KBI-Bereich Ausbildung einrichten, erklärte er. Auch der Katastrophenschutz brauche mehr personelle Unterstützung, meinte Spilger. Für seine Ideen habe er im Gespräch mit Landrat und Sachgebiet Offenheit gespürt, sagte er, auch wenn endgültig der Kreisausschuss entscheiden müsse.

Auch in Sachen Einsätze bringe er Erfahrung mit, erklärte Martin Spilger. Unter anderem war er neun Jahre als Kommandant der Obernburger Wehr mit vielen Einsätzen, aber auch für fünf Tage als unterfränkischer Führer des Ölwehrkontingents beim Einsatz in den Flutgebieten tätig. „Ich stehe für die Aufgabe bereit und bitte um euer Vertrauen“, bat er um die Stimmen.

Von 67 abgegebenen Stimmen holte Spilger 57, zehnmal wurde die Nein-Karte in geheimer Wahl ausgefüllt, so das Ergebnis der Auszählung des Wahlausschusses in Person der Bürgermeister Dietmar Fieger und Jürgen Reinhard. Kreisbrandinspektor Hauke Muders gratulierte Spilger zur Wahl, auch wenn die Regierung von Unterfranken der Bestellung noch zustimmen müsse. Muders sicherte Spilger die volle Unterstützung der Kreisbrandinspektion zu und zeigte sich überzeugt: „Das wird gut funktionieren.“ Spilger habe gezeigt, „dass er es kann“, so Muders. Auch Landrat Jens Marco Scherf gratulierte im Namen des Landratsamts und freute sich über gute Zusammenarbeit.

„Danke für euer Vertrauen“, begann Spilger seine Dankesrede, in der er allen Feuerwehr-leuten gute Zusammenarbeit anbot. „Ich werde euch sicher brauchen, denn ohne euch geht es nicht“, sagt er. Sollte er von der Regierung bestätigt werden, werde es in der Kreisbrandinspektion einige personelle Änderungen geben, kündigte er an.

Hauke Muders bleibe Kreisbrandinspektor für den Bereich 2, im Bereich 3 werde auf Kreisbrandinspektor Thomas Zimmermann Albert Klug aus Elsenfeld folgen. Neu werde ein Kreisbrandinspektor in einem Bereich 4 für die Ausbildung in Person von Patrik Walter aus Kirchzell sein. Als EDV-Fachberater werde Dominik Lermann auf Fabian Hahn folgen. Als Fachberater Funk-Nord sei Kevin Kuske vorgesehen, die Stelle des Fachberaters Funk-Süd sei derzeit vakant. Im Bereich Atemschutz werde Bastian Frank auf Kreisbrandmeister Jürgen Dietz folgen, Christof Körbel wird Kreisbrandmeister im Bereich 3/3. Alle diese neuen Stellen müssten sich noch einspielen, wusste Spilger, der sich sehr auf seine neue Aufgabe freut.

Text und Foto: Winfried Zang

Landrat Jens-Marco Scherf gratuliert Martin Spilger zur Wahl und überreicht ihm einen Blumenstrauss für dessen Ehefrau Verena.

Neuaufstellung der Kreisbrandinspektion

Alte und neue Gesichter und Aufgaben

KBR Wahl

Die Anfang März 2022 festgesetzte Neuwahl des Kreisbrandrates musste aufgrund von gesundheitlichen Problemen des bisherigen Amtsinhabers, Meinrad Lebold, abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Für viele überraschend und unerwartet verstarb Meinrad Lebold jedoch kurze Zeit später zwei Tage vor seinem 61. Geburtstag.

So wurde von Seiten des Landratsamtes die Neuwahl im Mai angesetzt, bei der sich neben dem bisherigen Herausforderer Klaus Babilon aus Mömlingen nun auch Martin Spilger aus Obernburg um das Amt des Kreisbrandrates bewarben. Doch kurz vor der angesetzten Neuwahl musste auch Klaus Babilon aus gesundheitlichen Gründen passen und Martin Spilger wurde mit großer Mehrheit der anwesenden Kommandanten zum neuen Kreisbrandrat für die Dauer von sechs Jahren gewählt. Martin Spilger war bei seiner Heimatwehr in Obernburg zuerst Jugendwart, dann Kommandant und ab 2015 Kreisbrandmeister Ausbildung.

Neuaufstellung und Ausrichtung

Schon im Vorfeld der Wahl hatte sich Martin Spilger zusammen mit den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion auf eine Neuaufstellung und Modernisierung verständigt, bei der es um eine personelle Aufstockung und Neuverteilung von Aufgaben und Kompetenzen ging.

Dieses Konzept wurde dem Kreisausschuss am Mittwoch, den 13. Juli 2022 von Landrat Jens-Marco Scherf und Martin Spilger vorgestellt und letztendlich auch gebilligt.

Es ist als Reaktion auf eine immer stärker werdende Einsatzfähigkeit und gestiegenen Anforderungen der Feuerwehraufgaben im Landkreis. Technischer Fortschritt, gesellschaftliche Veränderungen und neue Herausforderungen als Folge des Klimawandels, so Martin Spilger, machten es erforderlich, dass neben der personellen Aufstockung um fünf neue Stellen auch die zugeordneten Kompetenz- und Arbeitsstrukturen anzupassen waren.

Dies hatten auch die Erfahrungen, so Spilger weiter, im vergangenen Jahr bei den Kontingenteinsätzen in Kitzingen und im Ahrtal gezeigt, bei denen mehr als drei Wochen lang wechselndes Personal extrem gefordert und belastet war.

Hauptziel der Neuaufstellung ist die Entlastung des Kreisbrandrates durch eine Mischung von alten, erfahrenen und jungen, motivierten Kameraden*innen mit dem Hauptaugenmerk auf die Ausbildung und den Katastrophenschutz.

Die Inspektionsmitglieder

Dem Kreisbrandrat direkt unterstellt sind die neuen Mitglieder Dominik Lermann als Fachberater IT, Kevin Kuske als Fachberater Funk im Inspektionsbereich Nord, Bastian Franz als KBM Atemschutz und für die Öffentlichkeitsarbeit Katrin Oettinger.

Als Unterstützung des bisherigen Kreisbrandmeisters KatS, Wolfgang Schmitt, wurden Christian Fuchs als Fachberater KatS und Fabian Zoll als Kreisschirrmeister ihm zur Seite gestellt.

Christopher Braun, Helge Killinger und Joao Pedro Lopes Meira vervollständigen die Riege der dem KBR unterstellten Mitglieder.

Den Inspektionsbereich Süd führt KBI Hauke Muders zusammen mit seinen KBMs Matthias Berres, Frank Schäfer, Jürgen Schell und Manuel Ullrich, den Bereich Nord führt KBI Albert Klug mit seinen KBMs Florian Schüßler, Sebastian Zimmer und Christof Körbel.

Den neuen KBI-Bereich Ausbildung bildet KBI Patrick Walter mit seinen KBMs Huesamettin Arslan und Thomas Keller.

(siehe Organigramm auf Seite 13).

Dominik Lermann (Florian MIL 1/1)

Geboren 2000 in Wertheim, wohnhaft in Collenberg, ledig.

Beruflicher Werdegang:

2016 Beginn Ausbildung als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung , 2019 Übernahme als Mitarbeiter im IT-Support, seit 2022 Abteilungswechsel - Angestellter als IT-Systemadministrator im Cloud Bereich

Werdegang Freiwillige Feuerwehr:

2016 Eintritt Feuerwehr Collenberg, seit 2017 Mitarbeit in der Betreuung der IT in der Feuerwehr Collenberg (Verwaltung, Alarmierung), 2022 Bestellung als Fachberater für IT in die Kreisbrandinspektion Miltenberg.

Lehrgänge:

Modulare Truppausbildung, Atemschutzgeräteträger, CSA-Träger, Motorsägenführer, Bootsführer, Binnenschifffahrtsfunk, Maschinist, Aufbau Einsatzleitung, Gruppenführer.

Bastian Franz (Florian MIL 1/3)
Geboren 1997 in Erlenbach am Main, wohnhaft in Hofstetten (Kleinwallstadt), ledig.
Beruflicher Werdegang:
2014 Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker für Nfz-Technik im Autohaus Kunzmann in Wörth, Wechsel 2019 zur Werkfeuerwehr ICO, eingesetzt in Atemschutz, Fahrzeugtechnik und Motorgeräte.
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
2007 Eintritt in die Jugendfeuerwehr Elsenfeld, 2014 Eintritt in die Feuerwehr Hofstetten, 2020 Schriftführer und Wahl zum Stellv. Kommandant der Feuerwehr Hofstetten, 2022 Wahl zum 1. Kommandant der Feuerwehr Hofstetten, 2022 Bestellung zum KBM Atemschutz.
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Truppführer, Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Motorsägenführer, Gerätewart, Atemschutzgerätewart, Gruppenführer, Leiter einer Feuerwehr, Träger von CSA, First Responder, Brandschutzfachkraft (IHK), Leiter des Atemschutzes, Zugführer, Grundlagen Strahlenschutz, Umgang mit Mehrgasmessgeräten, Verhalten im Brandfall.

Katrin Cavallo (Florian MIL 1/5)
Geboren 1995 in Miltenberg, wohnhaft im Landkreis Miltenberg, verheiratet
Beruflicher Werdegang:
2017 schloss ich mein Studium der Sozialen Arbeit ab und bin seitdem als Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendhilfe tätig
Werdegang freiwillige Feuerwehr:
2009 Eintritt in die Jugendfeuerwehr Großheubach
2022: Bestellung zur Fachberaterin Öffentlichkeitsarbeit in der Kreisbrandinspektion
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Truppführerin, Atemschutzgeräteträgerin, CSA-Trägerin

Kevin Kuske (Florian MIL 1/10)
Geboren 1988 in Wolfen, wohnhaft in Obernburg/Eisenbach, verheiratet, zwei Kinder
Beruflicher Werdegang:
2006-2009 Ausbildung zum Fahrzeuglackierer (Opel Brass), 2010 Industrielackierer (ABI Niedernberg), 2011/2012 stellv. Schichtführer (Adecco Outsourcing), 2013-2017 Mechaniker für Karosserieinstandsetzung (Audizentrum Aschaffenburg), seit 2018 Werkfeuerwehr ICO.
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
01/2014 Eintritt in die Feuerwehr Obernburg am Main, Mitarbeit in der UG-ÖEL Nord (Obernb.), Mitarbeit in der Kreiseinsatzzentrale Miltenberg (KEZ), 2022 Bestellung zum Fachberater Funk Nord MIL 1/10
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Truppführer, Maschinist, Drehleitermaschinist, Atemschutzgeräteträger, Zusatzausbildung Träger von Chemikalienschutzanzügen (CSA), Gruppenführer, Ausbilder in der Feuerwehr, Rettungssanitäter, Rettungsschwimmer, Motorsägenführer, Funklehrgang.

Fabian Zoll (Florian MIL 1/11)
Geboren 1989 in Erlenbach, wohnhaft in Wörth am Main, ledig, ein Sohn.
Beruflicher Werdegang:
2004 Ausbildung zum Kaufmann,danach angestellte Tätigkeit im Logistik- und Transportbereich, seit 2016 selbstständig mit eigener Transportfirma, seit 2020 zusätzlich selbstständig mit Cleantex112.
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
2004 Eintritt in die Feuerwehr Wörth am Main, 2010-2011 Jugendwart, 2012-2020 stellv. Jugendwart, seit 2020 stellv. Vorsitzender Feuerwehrverein, 2022 Bestellung zum KBM Kreisschirrmeister MIL 1/11
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Funksprechen, Atemschutzgeräteträger, Standortschulung Strahlenschutz, Maschinist, CSA-Träger, Truppführer, Motorsägenführer, Modul 1-3, Sachkunde PSA, Türöffnung, UKW-Binnenschifffahrtsfunk, Bootsführer, TH-VU, Weber Rescue THL, Gruppenführer, Zugführer, I.F.R.T. (diverse Lehrgänge Brandbekämpfung + Menschenrettung).

Christian Fuchs (Florian MIL 1/12)
Geboren 1990 in Erlenbach am Main, wohnhaft in Wörth am Main, ledig.
Beruflicher Werdegang:
2007 Ausbildung zum Technischen Zeichner (WIKA), 2011 Weiterbildung zum staatl. geprüfter Techniker Maschinenbau, seit 2014 Teamleiter in der Konstruktion (WIKA).
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
2006 Eintritt in die Feuerwehr Wörth am Main, 2012-2019 Jugendwart, 2014 Gruppenführerlehrgang SFS Würzburg, 2017 Zugführerlehrgang SFS Würzburg, 2018 Wahl zum stellvertretenden Kommandant der Feuerwehr Wörth, 2021 Bestellung zum Fachberater Katastrophenschutz
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Gruppenführer, Zugführer, Maschinist, Atemschutzgeräteträger, ABC-Strahlenschutz, Bootsführerlehrgang, Binnenschifffahrtsfunk.

Florian Schüßler (Florian MIL 3/1)
Geboren 1980 in Karlstadt am Main, wohnhaft in Leidersbach, verheiratet 2 Kinder
Beruflicher Werdegang:
Gelernter Zimmerer. Seit 1998 am Flughafen Frankfurt als Flugzeugabfertiger mit der Funktion Lademeister/ Rampagent. 2010 Wechsel zur Flughafenfeuerwehr Frankfurt als Brandmeister tätig. Dort neun Jahre in der Einsatzvorbereitung und Planung, Wechsel zur Fahrzeugausbildung, Ausbilder GW-L1 und 2, WLF mit Kran und HTLF
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
1992 Eintritt als Jugendlicher in die Feuerwehr Leidersbach, 1998 Grundlehrgang, 2009 Wahl zum 2. Kommandant in Leidersbach, 2015 Wahl zum 1. Kommandant in Leidersbach, Dezember 2021 Bestellung zum Kreisbrandmeister MIL3/1
Lehrgänge:
Funklehrgänge, Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Rettungssanitäter, Gruppenführer, Zugführer, Leiter einer Feuerwehr, Aufbaulehrgang Einsatzleiter, GABC, Verbandführer, Türöffnung, Ausbilder Ladekran, Motorsägenführer.

Christof Körbel (Florian MIL 3/3)
Geboren 1988 in Erlenbach a. Main, wohnhaft in Mönchberg, Ledig
Beruflicher Werdegang:
2003 absolvierte ich die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker und war bis 2012 in diesem Beruf tätig. Seit 2012 bin ich bei der Flughafenfeuerwehr Frankfurt am Main. Von dort wurde ich zur Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr zur Grundausbildung und zur Rettungssanitäterausbildung entsendet und absolvierte 2014 meine Laufbahnprüfung am Frankfurter Flughafen. Nach dem B-III Lehrgang 2019 an der Hessischen Landesfeuerwehrschule wurde ich zum Oberbrandmeister befördert.
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
2000 Eintritt als Jugendlicher in die Feuerwehr Mönchberg, 2005 Grundlehrgang in Mönchberg, 2016 Wahl zum 1. Kommandanten in Mönchberg, 1. Juni 2022 Bestätigung zum KBM MIL 3/3
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträger, Träger vom CSA, Maschinist, Rettungssanitäter, Rettungsschwimmer, Funklehrgang, GABC, Gruppenführer, Zugführer, Kreisausbilder Sprechfunk, Ausbilder in der Feuerwehr, Leiter einer Feuerwehr.

Hüsamettin Arslan (Florian MIL 4/1)
Geboren 1985 in Bremerhaven, wohnhaft in Stadtprozelten, verheiratet, 2 Kinder
Beruflicher Werdegang:
Gelernter Koch, Bundeswehr verlassen als Oberfeldfebel, Werkfeuerwehr ICO
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
2001 Eintritt in die Feuerwehr Stadtprozelten, seit 2017 Stellv. Jugendwart,
2022 Bestellung zum Kreisbrandmeister Lehrgänge MIL 4/1
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Truppführer, Motorsägenführer, Maschinist, Funklehrgang, Atemschutzgeräteträger, Gruppenführer, IHK Abschluss Brandschutzfachkraft (analog B1), CSA Träger, Türöffnungsseminar, Sachkundelehrgang Tragbare Feuerlöscher, Sachkundelehrgang Prüfer PSA gegen Absturz, First Responder, Betriebssanitäter, Anwender PSAgA, Zugführer.

Thomas Keller (Florian MIL 4/2)
Geboren 1988 in Miltenberg, wohnhaft in MIltenberg, in einer Beziehung.
Beruflicher Werdegang:
2006 absolvierte ich meine Ausbildung als Bürokaufmann und bin seitdem als kaufmännischer Angestellter tätig.
Werdegang Freiwillige Feuerwehr:
2008 Eintritt in die FF Miltenberg, seit 2011 Kassenprüfer im Feuerwehrverein, Mitarbeit in der Nachalarmierungsstelle (NaSt) und nach Einführung der ILS Mitarbeit in der Kreiseinsatzzentrale (KEZ) und 2022 Bestellung zum KBM Wettbewerbe.
Lehrgänge:
Grundlehrgang, Truppführer, Binneschiffahrtsfunk, Motorsägenführer, Maschinist, verschiedene Funklehrgänge, Atemschutzgeräteträger, Gruppenführer, Schiedsrichter, Gefahren bei Luftfahrzeugunfällen, Aufbau Einsatzleitung, Zugführer.

Funktionsdiagramme

KREISBRANDINSPEKTION MILTENBERG

Kreisbrandrat
Martin Spilger
MIL 1 - ÖEL

Fachberater IT
Dominik Lermann
MIL 1/1

KBM Funk
Christopher Braun
MIL 1/2

FB Funk Süd
N. N.
MIL 1/9

FB Funk Nord
Kevin Kuske
MIL 1/10

KBM Atemschutz
Bastian Franz
MIL 1/3

KBM Gefahrgut
Helge Killinger
MIL 1/4

FB ÖA Öffentlichkeitsarbeit
Katrin Cavallo
MIL 1/5

KBM Kreisjugendwart
Joao Lopes Meira
MIL 1/6

Kreisbrandinspektor
Hauke Muders
MIL 2 Süd - ÖEL

Kreisbrandmeister
Matthias Berres
MIL 2/1

Kreisbrandmeister
Frank Schäfer
MIL 2/2

Kreisbrandmeister
Jürgen Schell
MIL 2/3

Kreisbrandmeister
Manuel Ullrich
MIL 2/4

KBM KatS
Wolfgang Schmitt
MIL 1/8

Kreisschirrmeister
Fabian Zoll
MIL 1/11

FB KatS
Christian Fuchs
MIL 1/12

Kreisbrandinspektor
Albert Klug
MIL 3 Nord - ÖEL

Kreisbrandmeister
Florian Schüßler
MIL 3/1

Kreisbrandmeister
Sebastian Zimmer
MIL 3/2

Kreisbrandmeister
Christof Körbel
MIL 3/3

Kreisbrandinspektor
Patrick Walter
MIL4 Ausbildung

KBM Lehrgänge
Huesamettin Arslan
MIL4/1

KBM Wettbewerbe
Thomas Keller
MIL4/2

KREISFEUERWEHRVERBAND MILTENBERG

1. Vorsitzender
Kreisbrandrat
Martin Spilger

Stellvertreter
Kreisbrandinspektor
Hauke Muders

Kreisjugendfeuerwehrwart:
Kreisbrandmeister
Joao Lopes Meira
Stellvertreter Süd:
Tim Binder
Stellvertreter Nord:
Markus Faust

Frauenbeauftragte
Laura Schachner

Kinderfeuerwehrwart*in
N. N.

Kassier
KBI a.D.
Johannes Becker

Schriftführer
Kreisbrandmeister
Helge Killinger

Kreisfeuerwehrärztin
Jutta Weimer

Zündfunke
Johannes Becker

Vertreter Feuerwehren:
Werkfeuerwehren
Jürgen Dietz
Bereich Nord
Silvia Wüst
Bereich Süd
Udo Neuberger

Vertreter Feuerwehrvereine:
1. Vors. Bereich Nord
Florian Herbert
1. Vors. Bereich Süd
Roland Schuhmann

Kreisfeuerwehrtag 2022

verbunden mit der 125 Jahrfeier der FF Preunschen

Kirchzell/Preunschen. Nach zweijähriger Pause aufgrund der Corona-Pandemie konnte am Sonntag endlich wieder einmal ein Kreisfeuerwehrtag veranstaltet werden.

Eine Urkunde des Landkreises anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Feuerwehr Preunschen überreichte Landrat Jens Marco Scherf (zweiter von links) im Beisein von Kreisbrandinspektor Hauke Muders (links) an Kommandant Josef Ruppert (zweiter von rechts) und den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Wolfgang Böhle.

Da passte es ausgezeichnet, dass die Feuerwehr Preunschen in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen mit einem großen Feuerwehrfest feierte und der Kreisfeuerwehrtag dazu perfekt integriert werden konnte.

In seiner Begrüßung stellte Landrat Jens Marco Scherf im Festzelt die hohe Bedeutung der Feuerwehren für die Sicherheitsarchitektur des Landkreises heraus. Auch die Feuerwehr Preunschen sei dabei ein wichtiger Baustein, sagte er und gratulierte zum Jubiläum. Das Zusammenspiel aller Wehren sei unabdingbar für die Sicherheit im Landkreis, sagte der Landrat und stellte fest: „Wir brauchen jeden Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden.“ Das Starkschneeereignis im April habe gezeigt, wie wichtig Wehren sind, auch und vor allem in kleinen Ortschaften. Das Bayernwerk werde in den nächsten Jahren die Freileitungen durch Erd-Verkabelungen ersetzen, so Scherf. Es brauche Männer und Frauen in Uniform, die Verantwortung für die Sicherheit übernehmen. Doch bei allen Gerätschaften, die die Kommunen und der Landkreis finanzieren, ist laut Scherf eines wichtig: „Nicht die Geräte sind entscheidend, sondern die Menschen, die sie bedienen und zum Einsatz bringen.“ Er dankte in diesem Zusammenhang auch dem Kreistag für die Unterstützung des örtlichen Brand- und Katastrophenschutzes.

Als Zeichen der Anerkennung des Landkreises für das 125-jährige Wirken der Preunschener Floriansjünger übergab Scherf eine Urkunde und einen Scheck an den örtlichen Kommandanten Josef Ruppert und den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Wolfgang Böhle.

Im Namen der Kreisbrandinspektion überbrachte Kreisbrandinspektor Hauke Muders Grüße des neu gewählten Kreisbrandrats Martin Spilger. Muders dankte auch der Feuerwehr Amorbach, die in den vergangenen zwei Jahren versucht habe, den Kreisfeuerwehrtag auszurichten, aber aufgrund der Pandemie zweimal gescheitert sei. Muders wies auf die anschließende Segnung mehrerer Gerätschaften hin. Einige seien bereits im Ahrtal im Einsatz gewesen, sagte er und bescheinigte dem Landkreis Miltenberg, beim Brand- und Katastrophenschutz sehr gut aufgestellt zu sein. Sein Dank für die Beschaffungen galt Landrat und Kreistag, aber auch dem Sachgebiet 31 im Landratsamt mit Leiter Marcel Fleckenstein für dessen stete Unterstützung.

Anschließend segnete Dekan Michael Prokschi die Geräte, ehe Hauke Muders bei einem Rundgang alle Fahrzeuge und Gerätschaften erklärte. Am Nachmittag bot sich allen Gästen die Gelegenheit, die Fahrzeuge anzuschauen und sich von mehreren Mitgliedern der Kreisbrandinspektion erklären zu lassen. Die Kirchzeller Feuerwehr nutzte die Gelegenheit auch für eine Leistungsprüfung in Technischer Hilfeleistung.

Dekan Michael Prokschi segnete mehrere Einsatzfahrzeuge des überörtlichen Brand- und Katastrophenschutzes.

Kreisbrandinspektor Hauke Muders führte die Gäste durch die Feuerwehrausstellung und stellte die zahlreichen Geräte vor, u. a.:
Einsatzcontainer.

Wechselladerfahrzeug stationiert bei der FF Obernburg

Auffangbehälter

Am Vormittag hatte Dekan Michael Prokschi den Festgottesdienst gehalten.

Danach begrüßte der Kommandant der Preunschener Wehr, Josef Ruppert, die Gäste im Festzelt, ehe Bürgermeister Stefan Schwab der Feuerwehr zu ihrem Jubiläum gratulierte. In fast allen Ortsteilen Kirchzells gebe es eine Wehr, freute sich Schwab. Besonders wichtig sei das in den Ortsteilen Preunschen und Breitenbuch, die etwas weiter vom Kernort entfernt seien und die bis zum Eintreffen von Verstärkung aus Kirchzell auf sich allein gestellt seien.

Er dankte in diesem Zusammenhang allen Wehrleuten sowie den Unterstützern aus Familien und Arbeitgebern. „Kommt alle gut von den Einsätzen zurück“, wünschte er den Feuerwehrleuten und überreichte einen Scheck an den Kommandanten. Schwab nahm auch die Gelegenheit wahr, Wolfgang Böhle die Bürgermedaille in Silber zu überreichen. Böhle habe die Kriterien bei weitem erfüllt, wusste der Bürgermeister. Er habe immer großen Wert auf die Ausbildung gelegt, so Schwab, außerdem gebühre ihm ein großes Lob für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens im Ortsteil Preunschen.
Quelle: Landratsamt / Fotos: Winfried Zang

Violetter Rauch - Brand im ICO

Am Mittwochnachmittag, den 08. September 2021 kam es im Industrie Center Obernburg (ICO) zu einem Brand. Die teils violette und dichte dunkle Rauchwolke über dem Gelände des Chemiefaserherstellers war weithin sichtbar.

Der Brand war auf dem Gelände von PHP Fibers gegen 14.30 Uhr in einem Klimaschacht ausgebrochen. Zunächst versuchte die Werkfeuerwehr den Brand unter Kontrolle zu bringen. Erst eine dreiviertel Stunde später wurden auch weitere Wehren aus Erlenbach, Elsenfeld und Obernburg hinzugezogen. Nach dem internen Alarm gegen 14.30 Uhr wurden 207 PHP-Fibers-Beschäftigte evakuiert. »Niemand wurde verletzt«, so Einsatzleiter Lebold.

Die Werkfeuerwehr löschte mit Atemschutzausrüstung von einer Drehleiter aus.

Sie dachte zu dem Zeitpunkt noch, sie bekomme die Situation selbst unter Kontrolle, so Standortsprecher Berdami. Die erste externe Wehr kam gegen 15.40 Uhr zum ICO.

Bei dem Großeinsatz waren 180 Feuerwehrleute, darunter 70 Atemschutzträger, aus dem ganzen Landkreis im Einsatz.

Eine Sperrung der B 469, die auf der gegenüber liegenden Mainseite vorbeiführt, war wegen starker Rauchentwicklung erwogen worden. Eine Gesundheitsgefährdung konnte nicht ausgeschlossen werden, deshalb sollten Anwohner Fenster und Türen geschlossen halten.

Gegen 18.00 Uhr gab der Einsatzleiter KBR Meinrad Lebold Entwarnung. »Alle vier Messpunkte waren negativ«, sagte der Kreisbrandrat. Ein Test, der verschiedene Stoffe (zum Beispiel Blausäure und Nitrose Gase) nachweisen konnte, war an allen vier Messstationen negativ gewesen. Der Qualm war überwiegend in Richtung Westen nach Obernburg-Eisenbach gezogen. Die Geruchsbelästigung erklärt Standortsprecher Thilo Berdami mit verbranntem Isolationsmaterial. »Dafür entschuldigen wir uns«, so der Pressesprecher. Bereits gegen 17.00 Uhr gab Berdami, nach Rücksprache mit KBR Lebold, für die zwei Messpunkte in Eisenbach Entwarnung und teilte mit, dass der Brand gelöscht sei. »Es gibt aber noch keine Entwarnung«, so Berdami. Der Klimaschacht und ein Abluftrohr mussten weiter gekühlt werden. Die Feuerwehr untersuchte am Abend den kompletten Bereich mit Wärmebildkameras nach Glutnestern, informierte KBR Lebold. Die Produktion bei PHP stand derweil still. »Das Gebäude ist gesperrt«, so Berdami. »Es ist komplett verraucht.«

Bei PHP Fibers entstehen unter anderem Garne für Airbags und Reifen. Rund 700 Mitarbeiter arbeiten im Drei-Schicht-Betrieb 365 Tage im Jahr. Der Grundstoff für alle Garne ist AH-Salz, auch Nylonsalz genannt. Bei normaler Auslastung kommen pro Tag zwölf Tankwagen à 16 Tonnen am ICO an.

Am späten Nachmittag übernahm das Fachkommissariat der Kripo Aschaffenburg die Ermittlungen zur Ursache und der Schadenshöhe. Nach ersten Erkenntnissen war der Brand wohl in einem der unteren Geschosse eines Garnherstellers ausgebrochen.

Die Schadenshöhe dürfte im sechsstelligen Bereich liegen. Die Ursache für das Feuer war Gegenstand der Ermittlungen und noch unklar.

Chronologie:

14.30 Uhr: Brand bei PHP Fibers. Es wird interner Alarm ausgelöst, Evakuierung der Beschäftigten, Einsatz der Werkfeuerwehr.

14.45 Uhr: Rauchentwicklung auf der Obernburger Mainbrücke sichtbar

15 Uhr: Offene Flammen schlagen aus einem Schacht, lila Qualm, dichter Qualm zieht Richtung Eisenbach.

15.28 Uhr: Sirenenalarm aus Richtung Erlenbach.

15.37 Uhr: Feuerwehr Erlenbach trifft am ICO ein. Am ICO-Haupteingang werden die eintreffenden Feuerwehrfahrzeuge koordiniert. Wegen beengter räumlicher Verhältnisse können nicht alle gleichzeitig einfahren.

15.47 Uhr: Erste externe Wehren fahren aufs Gelände. 180 Feuerwehrkräfte und viel Spezialgerät sind im Einsatz.

16.10 Uhr: Eintreffen der Kripo.

17 Uhr: Entwarnung wegen möglicher gesundheitsgefährdender Stoffe. Brand gelöscht, es wird weiter gekühlt.

18 Uhr: Feuerwehr kontrolliert noch auf mögliche Glutnester.

19 Uhr: Externe Kräfte rücken ab, die Werkfeuerwehr bleibt vor Ort.

Fotos: Ralf Hettler, Renate Ries

Gartenhaus abgebrannt

KLEINHEUBACH. Komplett niedergebrannt ist ein Gartenhaus in der Odenwaldstraße in Kleinheubach am Montagvormittag, den 13. September 2021.
Kurz nach 11.45 Uhr wurde die Feuerwehr Kleinheubach zu dem Brand alarmiert, dessen Rauchsäule weithin sichtbar war. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte das Gartenhaus

und das Feuer hatte bereits auf eine benachbarte Gartenlaube und ein Gewächshaus übergegriffen. Nachdem eigene Löschversuche der Nachbarn keinen Erfolg hatten, konnte die Feuerwehr den Brand aber recht schnell ablöschen.
Die Brandursache und Schadenshöhe sind nicht bekannt.
Foto: R. Hettler

PKW gegen Kleinbus

ESCHAU. Bei einem Verkehrsunfall bei Eschau wurden am Freitagnachmittag, den 01. Oktober 2021 drei Menschen leicht verletzt.

Kurz vor 14 Uhr übersah ein von Streit kommender Kleinbusfahrer an der Kreuzung zur Staatsstraße 2441 einen vorfahrtsberechtigten BMW, der daraufhin in die Seite des Busses prallte, so dass dieser von der Fahrbahn abkam und im Grünstreifen zum Stehen kam.
Bei dem Zusammenstoß wurden zwei der sieben Businsassen leicht verletzt und mussten in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Auch der BMW-Fahrer erlitt nach ersten Erkenntnissen leichte Verletzung, musste jedoch nicht in eine Klinik verbracht werden. Die weiteren Businsassen wurden durch Notarzt und Rettungsdienst gesichtet – sie blieben zum Glück unverletzt.
Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden summiert sich auf mehrere zehntausend Euro.
Die Feuerwehr Eschau reinigte die Fahrbahn und regelte den Verkehr.
Foto: R. Hettler

Nach Überholmanöver überschlagen

ERLENBACH. Kurz nach 19 Uhr am Montag, den 04. Oktober 2021 befuhr ein 21-jähriger mit seinem Mercedes AMG die Staatsstraße 2309 von Elsenfeld kommend in Richtung Erlenbach. Nachdem er bereits mehrere Fahrzeug überholte hatte, wollte er einen in gleiche Fahrtrichtung fahrenden Opel mit hoher Geschwindigkeit überholen. Als der Opelfahrer einen vor ihm fahrenden

Roller überholen wollte, bremste der Fahrer des Mercedes so stark ab, dass er in den linken Grünstreifen geriet, die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und sich schließlich im rechten Grünstreifen überschlug.
Sowohl der Fahrer, wie auch sein Mitfahrer, wurden nach einer notärztlichen Erstversorgung in Krankenhäuser eingeliefert.
Der Mercedes musste abgeschleppt werden.
Die Feuerwehr Erlenbach sicherte die Unfallstelle ab, leuchtete diese aus und regelte den Verkehr. Während der Erstversorgung der Verletzte war die Strecke komplett gesperrt.
Foto: R. Hettler

Nach Überschlag tödlich verletzt

GROßHEUBACH. Am Dienstagnachmittag, den 12. Oktober 2021 ereignete sich auf der Staatsstraße 2309 ein Verkehrsunfall, bei dem ein 61-jährigen Pkw-Fahrer aus dem Main-Tauber-Kreis so schwer verletzt wurde, dass er noch an der Unfallstelle verstarb.
Er war mit seinem VW von Röllfeld in Richtung Großheubach unterwegs, als er kurz vor 15.30 Uhr in einer Linkskurve von der Fahrbahn abkam, sich überschlug und abseits der Straße auf einem Feld liegen blieb.
Obwohl der Rettungsdienst und ein Notarzt schnell zur Stelle waren, kam für den Fahrer jede Hilfe zu spät.

Die genaue Unfallursache ist unklar und Gegenstand der Ermittlungen der Polizeiinspektion Miltenberg.
Um den Unfallhergang exakt rekonstruieren zu können, wurde auch ein Sachverständiger in die Ermittlungen mit eingebunden.
Neben Polizei und Rettungsdienst befanden sich auch die Freiwilligen Feuerwehren aus Miltenberg und Großheubach im Einsatz.
Der Verkehr wurde durch die Einsatzkräfte vor Ort an der Unfallstelle vorbeigeleitet.
Foto: R. Hettler

Betrunken Kontrolle verloren

OBERNBURG. Ein kurioser Unfall ereignete sich am Sonntagmorgen, den 17. Oktober 2021 um 00:50 Uhr im Pfaffenbergweg in Obernburg. Ein 31-jähriger Opel-Fahrer fuhr die steil ansteigende Straße in Richtung Höhenweg, wo er die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor, nach links von der Fahrbahn abkam und mit seinem PKW mehrere Meter einen Abhang hinabrollte und letztlich auf dem Dach liegen blieb.

Der Fahrer und sein 40-jähriger Begleiter konnten sich selbstständig aus dem Kfz befreien. Der 31-Jährige blieb unverletzt, der 40-Jährige musste zur weiteren Behandlung mit nicht lebensbedrohlichen Kopfverletzungen in eine Klinik eingeliefert werden.

Zur Bergung des Opels waren die Freiwillige Feuerwehr Obernburg und auch ein Abschleppunternehmen im Einsatz.
Bei der Unfallaufnahme wurde bei dem Unfallverursacher eine Atemalkoholkonzentration von 0,71 mg/l gemessen.
Foto: R. Hettler

Übersehen

NIEDERNBERG. Gegen 13.45 Uhr am Mittwoch, den 20. Oktober 2021 wollte ein 43-jähriger Mazdafahrer auf der Kreisstraße MIL38 zwischen Niedernberg und Aschaffenburg mit seinem Fahrzeug wenden. Dabei übersah er einen Richtung Aschaffenburg fahrenden Opel, der daraufhin nicht mehr ausweichen konnte und in die Seite des Mazdas prallte.

Während ein Kleinkind aus dem Opel lediglich zur weiteren Untersuchung in die Kinderklinik eigeliefert wurde, erlitten der Unfallverursacher und ein weiteres Kind aus dem Opel leichte Verletzungen. Beide wurden nach einer notärztlichen Erstversorgung in Krankenhäuser eingeliefert. Beide Autos hatten nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehren aus Niedernberg und Großostheim waren im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern, die Fahrbahn zu reinigen und den Verkehr umzuleiten. Die Strecke war gut 1,5 Stunden in beiden Richtungen komplett gesperrt.
Foto: R. Hettler

Ausgebrannt

ERLENBACH. Lichterloh standen zwei Fahrzeuge am Sonntagmorgen, den 24. Oktober 2021 auf einem Parkplatz in der Erlenbacher Liebigstraße in Flammen. Kurz vor 7.30 Uhr war ein Mercedes-Transporter, der auf einem Parkplatz zwischen zwei Wohnblocks abgestellt

war, vermutlich wegen technischem Defekt in Brand geraten. Das Feuer griff auf einen danebenstehenden Toyota über. Als die Feuerwehr Erlenbach eintraf brannten beide Autos bereits lichterloh. Die Einsatzkräfte konnten beide Fahrzeuge schnell ablöschen, jedoch nicht

mehr verhindern, dass sie komplett ausbrannten. Der Sachschaden beläuft sich auf mehr als 10.000 Euro.
Foto: R. Hettler

Dachstuhlbrand

AMORBACH. Kurz nach 6 Uhr am Samstagmorgen, den 13. November 2021 wurden die Polizei und die Feuerwehren aus Amorbach, Kirchzell und Schneeberg zu dem Feuer in der Straße Klostersteige alarmiert. An einem Einfamilienhaus war es im Außenbereich und im Bereich des Dachstuhls zu einem Feuer gekommen. Als die erste Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Miltenberg am Einsatzort eintraf, brannte die hölzerne Außenfassade eines freistehenden Einfamilienhauses lichterloh. Die Flammen griffen in der Folge auch auf den Dachstuhl des Gebäudes über. Die Hausbewohner wurden durch Rauchmelder auf den Brand aufmerksam und hatten das Gebäude bereits eigenständig verlassen. Vorsorglich rückten auch mehrere Rettungswagen mit an, deren Besatzungen mussten jedoch nicht tätig werden, denn verletzt wurde niemand. Die Feuerwehren brachten den Brand

schnell unter Kontrolle, jedoch gestalteten sich die Nachlöscharbeiten sehr aufwändig, denn dazu musste teilweise die Dachhaut geöffnet werden, um Glutnester zu finden und abzulöschen.
Zur Brandursache hat die Kriminalpolizei noch am Vormittag die Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden dürfte sich im sechsstelligen Bereich bewegen.
Foto: R. Hettler

PKW gegen Wildsau

ERLENBACH. Die FF Erlenbach wurde in der Nacht zum Dienstag, den 16. November 2021 um 05:40 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit PKW alarmiert, der sich als Wildunfall mit einem ausgewachsenen Wildschwein herausstellte, das den Aufprall nicht überlebte. Der Fahrer wurde durch den ausgelösten Airbag verletzt und vom Rettungsdienst vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehrleute hatten den Fahrer des PKW zuvor bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut und die Unfallstelle gegen Dunkelheit abgesichert.

Tödlicher Frontalcrash

NIEDERNBERG. Am frühen Montagmorgen, den 22. November 2021 kam es auf der Kreisstraße zwischen Niedernberg und Aschaffenburg zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei Pkw. Ein 52-Jähriger wurde dabei so schwer verletzt, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Ein 25-Jähriger aus dem Landkreis Miltenberg hatte auf der Kreisstraße in Richtung Aschaffenburg mehrere vorausfahrende Fahrzeuge überholt. Während des Überholvorgangs kam es gegen 05.40 Uhr in einer Kurve zum Frontalzusammenstoß zwischen dem BMW und einem entgegenkommenden FIAT, der in Richtung Niedernberg fuhr. Durch die Wucht des Aufpralls waren die beiden Fahrer zunächst eingeklemmt.

Die Feuerwehr befreite den 25-Jährigen aus seinem BMW und übergab ihn dem Rettungsdienst. Er kam anschließend mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Für den aus dem Landkreis Aschaffenburg stammenden FIAT-Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Er war bereits bei Eintreffen der Einsatzkräfte nicht mehr ansprechbar. Ein Notarzt konnte nur noch den Tod des 52-Jährigen feststellen.

Um den Unfallhergang exakt rekonstruieren zu können, wurde ein Sachverständiger in die Ermittlungen mit eingebunden. Im Einsatz befanden sich zudem die Freiwilligen Feuerwehren Niedernberg und Großostheim sowie Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes aufgrund ausgelaufener Betriebsstoffe. Auch ein Vertreter der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg war an der Unfallstelle, um sich vor Ort ein Bild zu verschaffen. Für die Dauer der Unfallaufnahme und der erforderlichen Bergungsarbeiten blieb die Kreisstraße bei Niedernberg komplett gesperrt. Der Verkehr wurde von den Einsatzkräften vor Ort umgeleitet.
Foto: R. Hettler

Ölwehreinsatz

NIEDERNBERG. Stundenlang waren die Feuerwehren aus Niedernberg und Obernburg am Donnerstag, den 02. Dezember 2021 damit beschäftigt einen Ölfilm aus dem Flutgraben in Niedernberg zu beseitigen.
Bereits am Vormittag war die Feuerwehr Niedernberg und der Ölwehrzug der Feuerwehr Obernburg alarmiert worden. Vermutlich von einem Industriebetrieb war das Öl in den Flutgraben gelangt und floss in Richtung Main.

An mehreren Stellen wurden Ölsperren eingebracht um den Ölfilm aufzuhalten. Bis in die späten Abendstunden waren die Kräfte im Einsatz. Mehrere Feuerwehren unterstützten mit Materialliefe-rungen und am Abend kam auch das Technische Hilfswerk noch zum Einsatz.
Foto: R. Hettler

AN ALLE FÜHRERSCHEINANWÄRTER!

Ihr wollt eine kompetente und fachgerechte Führerscheinausbildung?
Dann seid ihr bei uns genau richtig!

Wir bieten euch:
- Ausbildung in allen Klassen
- optimale Ausbildung in Theorie und Praxis
- praxisgerechte Ausbildungsfahrzeuge
- Sicherheitstraining für Feuerwehren

www.fahrschule-grosskinsky.de
FAHRSCHULE GROßKINSKY
Tel. 09371/1224
Miltenberg - Amorbach - Eichenbühl - Kleinheubach

Unterricht und Anmeldung:

Eichenbühl:	Montag	19:30 Uhr
Miltenberg:	Dienstag und Donnerstag	18:30 Uhr
Amorbach:	Montag und Donnerstag	19:00 Uhr
Kleinheubach:	Dienstag	19:00 Uhr
	Freitag	16:30 Uhr

Infos im Internet: **www.fahrschule-grosskinsky.de**
oder einfach anrufen: 0170/3115887

Ausfahrt verpasst

B469/TRENNFURT. Zwei Verletzte und zwei schrottreife Fahrzeuge sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitagmorgen, den 03. Dezember 2021 auf der B469 bei Trennfurt. Eine in Richtung Miltenberg fahrende Golffahrerin hatte anscheinend die Ausfahrt verpasst und wollte im zweispurigen Bereich wenden. Dabei übersah sie einen Renault-Transporter, der daraufhin in die Fahrerseite des Golfs prallte. Bei dem Zusammenstoß wurden sowohl die Golffahrerin, wie auch der Fahrer des Transporters verletzt. Beide wurden in Krankenhäuser eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstanden wirtschaftliche Totalschäden und mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehr Trennfurt leuchtete die Unfallstelle aus, regelte den Verkehr und reinigte die Fahrbahn. Foto: R. Hettler

Lagerschuppen abgebrannt

KLEINHEUBACH. Gegen 18:50 Uhr am Sonntagabend, den 05. Dezember 2021 wurde die Feuerwehr Kleinheubach zu einem Brand in die Bachgasse alarmiert. Hier standen ein Wohnhaus-Anbau sowie ca. vier Meter einer angrenzenden Hecke in Flammen.
Das Feuer hatte bereits auf mehrere Bäume und Sträucher übergegriffen. Unter Atemschutz gingen die Einsatzkräfte mit mehreren Strahlrohren vor und konnten so ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindern.
Der Lagerschuppen, indem sich verschiedene Geräte befanden, brannte jedoch komplett aus.

Verletzt wurde zum Glück niemand.
Der Sachschaden wurde auf ca. 20.000 Euro geschätzt. Bezüglich der Brandursache hat die Polizei weitere Ermittlungen aufgenommen. Foto: R. Hettler

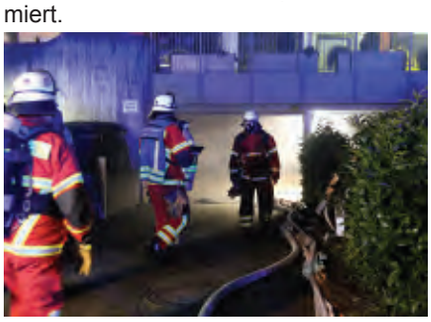
PKW unter LKW

BREITENDIEL/B469. Wegen Problemen mit der Beleuchtung an seinem Sattelzug musste am Montag, den 10. Januar 2022 gegen 17:40 Uhr auf der B 469 in Höhe der Ausfahrt Breitendiel-Süd ein Lkw mit Auflieger am rechten Straßenrand anhalten. Noch bevor er seinen Sattelzug absichern konnte, erkannte ein dahinterfahrender 79-jähriger Volvo-Fahrer die Situation vermutlich zu spät. Er konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und versuchte noch auszuweichen. Dabei fuhr er mit der rechten Seite des PKW unter dem Heck des Aufliegers durch. Nach einem weiteren Anstoß mit der Außenleitplanke kam der Volvo quer zur Fahrbahn zum Stehen.

Die Fahrgastzelle des Volvos wurde bei dem Zusammenstoß komplett zerstört. Dabei wurde der 79-jährige Volvo-Fahrer eingeklemmt und musste von Ersthelfern aus seinem Fahrzeug befreit werden. Er wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Nach einer kurzzeitigen Vollsperrung leitete die Feuerwehr Breitendiel den Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbei. Am Volvo entstand wirtschaftlicher Totalschaden und musste abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 15.000 Euro.
Foto: R. Hettler

Mülltonnenbrand in Tiefgarage

ELSENFELD. Zu einer starken Rauchentwicklung in der Tiefgarage in Elsenfeld wurden am Samstagabend, den 01. Januar 2022 kurz vor 17.00 Uhr mehrere Feuerwehren in die Hauptstraße alarmiert.



Aus bisher ungeklärten Gründen war in der Tiefgarage eine Mülltonne in Brand geraten und schwarzer Rauch quoll nach außen. Die Feuerwehren aus Elsenfeld, Rück-Schippach und Eichelsbach konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Wesentlich komplizierter stellte sich die Lüftung der Garage da.
Zusätzlich zu dem in Elsenfeld stationierten Überdruckbelüfter vom Typ BIG LGV80 wurden die Feuerwehren aus Niedernberg, Obernburg und Miltenberg sowie die DLK23-12 der WF ICO nachalarmiert.

Zur Brandursache und Schadenshöhe hat die Polizei noch am Abend Ermittlungen aufgenommen. Foto: R. Hettler

In Böschung geprallt

MÖNCHBERG. Rund 1,5 Stunden musste a, Montag, den 17. Januar 2022 die Kreisstraße zwischen Mönchberg und Collenberg nach einem Verkehrsunfall komplett gesperrt werden. Kurz vor 10 Uhr war ein 19-Jähriger mit seinem Seat auf der MIL2 in Richtung Collenberg unterwegs, als er auf der abschüssigen Strecke in einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor, nach links von der Fahrbahn abkam, in die Böschung prallte und anschließend in einem Straßengraben zum Stehen kam.

Der Fahrer erlitt nach ersten Erkenntnissen schwere Verletzungen. Er musste von den Feuerwehren Mönchberg, Großheubach und Schmachtenberg mit

hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden, bevor er nach einer Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert wurde.

Am Seat entstand wirtschaftlicher Totalschaden und musste abgeschleppt werden. Foto: R. Hettler

PKW ausgebrannt

ERLENBACH a. MAIN. Am Donnerstag, den 27. Januar 2022 um 18:45 Uhr geriet ein Pkw Fiat bei Reparaturarbeiten mit einem Schweißgerät in einer gewerblichen Kfz-Werkstatt in Brand. Der Mechaniker handelte sofort und fuhr das brennende Fahrzeug aus der Werkstatthalle ins Freie. Er blieb unverletzt und die Halle unbeschädigt.

Die hinzugerufene Freiwillige Feuerwehr Erlenbach konnte jedoch das vollständige Ausbrennen des Pkw nicht mehr verhindern. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro.

Foto: FF Erlenbach

2 Schwerverletzte nach Frontalcrash

FAULBACH. Am Montagabend, den 31. Januar 2022 stießen zwei Pkw auf der Staatsstraße 2315 frontal zusammen. Gegen 17:15 Uhr fuhr ein 28-Jähriger nach bisherigen Erkenntnissen mit seinem Seat die Staatsstraße 2315 in Fahrtrichtung Stadtprozelten. Aus bislang unbekannter Ursache kam der Mann offenbar mit seinem Fahrzeug nach einer Linkskurve auf die Gegenfahrbahn, touchierte dort eine Verkehrsleitplanke und stieß frontal mit dem Renault einer ihm entgegenkommenden 53-Jährigen zusammen. Beide Personen wurden durch den Zusammenstoß in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und mussten mit teils lebensgefährlichen Verletzungen von den Feuerwehren aus Faulbach, Breitenbrunn und Collenberg befreit werden. Nach der medizinischen Erstversorgung durch zwei Notärzte vor Ort wurden beide durch Rettungshubschrauber in Krankenhäuser geflogen.

Die Polizeiinspektion Miltenberg begann noch vor Ort mit den Ermittlungen zur genauen Unfallursache und wird hierbei durch einen Sachverständigen unterstützt. Die Staatsstraße musste für die Dauer der Unfallaufnahme komplett gesperrt werden. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Foto: R. Hettler

Audi Q7 geschrottet

ERLENBACH/MAIN. Gegen 13.10 Uhr am Mittwoch, den 16. Februar 2022 war ein 37-jähriger Q7-Fahrer mit sehr hoher, nicht angepasster Geschwindigkeit, von der Mainhausener Straße kommend, an der Müllumladestation vorbeigefahren. Im dortigen scharfen Kurvenbereich kam er wegen seiner zu hohen Geschwindigkeit nach rechts von der Straße ab und prallte dort in die Leitplanken, die ein dahinter liegendes Wassersammelbecken absichern. Der schwere Q7 durchbrach die Leitplanken und blieb in einem dahinter befindlichen Zaun hängen. Sein Fahrer wurde bei dem Unfall schwer verletzt und von Ersthelfern versorgt.

Um den schwerverletzten Fahrer aus seinem Fahrzeug befreien zu können,

mussten die Feuerwehren aus Erlenbach und Wörth hydraulische Rettungsgeräte einsetzen. Er wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung mit einem Rettungshubschrauber ins Aschaffenburger Klinikum geflogen. Der hochwertige Audi hatte nach dem Unfall nur noch Schrottwert, die Leitplanken müssen ebenfalls erneuert werden. Insgesamt dürfte der angerichtete Schaden um die 100.000 Euro betragen.

Bis zur Bergung des Unfallfahrzeuges war die Südstraße komplett gesperrt.

Foto: R. Hettler

Dachstuhl brennt

GROßWALLSTADT. Gegen 21.00 Uhr am Montagabend, den 14. März 2022 war bei der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Unterfranken die Mitteilung über einen Brand in der Straße „Paradiesäcker“ eingegangen.
Nach dem Eintreffen der ersten Streifenbesatzung sah sie Rauch aus dem Dachstuhl des Einfamilienhauses quellen.
Die Hausbewohner bemerkten das Feuer im Dachstuhl selbst und konnten sich so rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Die Feuerwehren aus Großwallstadt, Obernburg und Niedernberg sowie die Drehleiter der WF Mainsite waren vor Ort und konnten den Brand mit rund 50 Einsatzkräften schnell kontrollieren, sodass sich die Flammen nicht auf die Wohnräume im Gebäudeinneren ausbreiten konnten.

Wie das Feuer entstanden ist, ist noch unklar und Gegenstand der weiteren Ermittlungen, die von der Kriminalpolizei Aschaffenburg übernommen wurde.
Fotos: R. Hettler

Schwerer VU

BÜRGSTADT. Kurz vor 15.00 Uhr am Freitagnachmittag, den 18. März 2022 wollte ein 18-jähriger Audifahrer die Staatsstraße 507 von der Eichenbühler Straße kommend queren.
Dabei übersah er einen in Richtung Eichenbühl fahrenden Kia, der daraufhin mit der Beifahrerseite des Audis kollidierte und den Audifahrer in seinem Fahrzeug einklemmte.
Unter Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten musste er von den Feuerwehren aus Bürgstadt und Großheubach befreit werden.
Während der Audifahrer mit schweren und sein 19-jähriger Mitfahrer mit leichten Verletzungen mit Rettungswagen in Krankenhäuser eingeliefert wurden,

musste die schwerverletzte 62-jährige Kia-Fahrerin mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden.
Beide Autos haben nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden. Die Unfallaufnahme und Räumung der Unfallstelle erstreckte sich über mehrere Stunden. Foto: R. Hettler

PKW prallt gegen Bushaltestelle

NIEDERNBERG. Kurz nach 22.30 Uhr am späten Samstagabend, den 19. März 2022 war ein aus dem Landkreis Miltenberg stammender 24-Jähriger mit seinem BMW in der Römerstraße in Fahrtrichtung Großwallstadt unterwegs. An der Kreuzung Großwallstädter Straße Ecke Waldstraße verlor er vermutlich aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er

prallte gegen einen Bordstein, ein Verkehrszeichen und anschließend gegen ein Bushäuschen, bevor der Pkw an der Außenfassade eines Wohnhauses zum Stehen kam.
Durch die Kollision an der Haltestelle durchschlug ein etwa fünf Meter langer Stahlträger die Windschutzscheibe des BMW. Der 24-Jährige zog sich dabei

schwere Verletzungen zu. Dennoch gelang es ihm, das Fahrzeug über die Beifahrerseite selbstständig zu verlassen. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde er von Ersthelfern versorgt und wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung in eine Frankfurter Spezialklinik eingeliefert.
Es entstand ein beträchtlicher Sachschaden, der sich nach ersten Schätzungen auf mehrere zehntausend Euro belaufen dürfte.
Die Feuerwehr Niedernberg leuchtete die Unfallstelle aus, reinigte die Fahrbahn und leitete den Verkehr um.
Die Unfallaufnahme erfolgte durch Beamte der Polizeiinspektion Obernburg. Um den Unfallhergang exakt rekonstruieren zu können, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft auch ein Sachverständiger eingeschaltet.
Fotos: R. Hettler

Stromausfall & Straßensperrungen durch starken Schneefall

Im **Landkreis Miltenberg** gab es aufgrund starken Schneefalls in der Nacht zum Samstag, den 09. April 2022 erhebliche Verkehrsbeeinträchtigungen und in vielen Orten Stromausfälle.
Das Landratsamt bat die Bevölkerung, Ruhe zu bewahren und nicht erforderliche Fahrten zu vermeiden.
Die zuständigen Stellen arbeiteten mit Hochdruck an der Wiederherstellung des Stromnetzes, sowie der Beseitigung der Verkehrsbeeinträchtigungen.
Folgende Straße waren gesperrt:
- Klingenberg - Mechenhard
- Laudenbach - Vielbrunn
- Röllbach - Großheubach
- Collenberg - Mönchberg
- Miltenberg - Mainbullau
- Miltenberg - MIL 13 bis Geishof
- Riedern - Windischbuchen
- Kirchzell - Watterbach, Breitenbuch, Ottorfszell
- Buch - Preunschen bis Landesgrenze
- Boxbrunn - Eulbach

Für den Fall, dass das Telefon ausgefallen sein sollte, war an den Feuerwehrhäusern der jeweiligen Gemeinden eine Notfallmeldestelle eingerichtet, um Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst zu verständigen.
Um 23:50 Uhr am 09. April 2022 waren alle Gemeinden des Landkreises Miltenberg wieder an das Stromnetz angeschlossen, auch die Gemeinde Kirchzell und die Ortsteile Buch, Watterbach, Ottorfszell, Preunschen, Breitenbuch, Boxbrunn und Gönz, nachdem am späten Nachmittag durch einen weiteren umgestürzten Baum die bereits wiederhergestellte Stromleitung zusammengebrochen war.
Dass dies gelang, war der guten Zusammenarbeit zwischen allen Behörden und Organisationen der Leitstelle Untermain, sowie der Einsatzkräfte des Bayernwerkes zu verdanken.
Siebzig Einsatzkräfte der Feuerwehren, zwanzig des Technischen Hilfswerks, vierzig des Bayerischen Roten Kreuzes sowie die Mitglieder der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) waren über vierundzwanzig Stunden im Einsatz, der offiziell um 0:09 Uhr am Sonntag, 10. April 2022 beendet wurde.
„Ohne das unermüdliche Engagement aller ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte wäre es nicht möglich gewesen, die Straßen frei zu räumen und vor allem die Stromversorgung auch in Kirchzell und den Ortsteilen wiederherzustellen. Bei allen Beteiligten bedanke ich mich auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Miltenberg“, so Landrat Jens Marco Scherf.

VU auf regennasser Fahrbahn

ESCHAU. Kurz nach 6.15 Uhr am Montagmorgen, den 25. April 2022 hatte ein 24-jähriger Mitsubishi-Fahrer auf der Staatsstraße 2441 von Eschau kommend in Richtung Mönchberg in einer Rechtskurve auf regennasser Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren.

Der Mitsubishi kollidierte zuerst seitlich mit einem entgegenkommenden Audi, prallte anschließend mit der Beifahrerseite in einen entgegenkommenden Fiat, überschlug sich und landete auf dem Dach liegend in einem Acker.
Ersthelfer befreiten den Mitsubishi-Fahrer bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte aus seinem Fahrzeug und versorgten die Verletzten.
Der Unfallverursacher wurde mit schweren, die Fiatfahrerin mit leichten Verletzungen nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert. Die Fahrerin des Audis musste nur ambulant durch den Rettungsdienst versorgt werden.
Die Feuerwehren aus Eschau und Sommerau sicherten die Unfallstelle und reinigten die Fahrbahn. Die Staatsstraße war über eine Stunde komplett gesperrt. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet.
Alle drei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden dürfte sich auf mehrere zehntausend Euro summieren. Fotos: R. Hettler

PKW brennt

TRENNFURT. Durch einen Feuerwehreinsatz infolge eines Fahrzeugbrandes war am Donnerstagnachmittag, den 05. Mai 2002 die Umleitungsstrecke in der Trennfurter Ortsdurchfahrt blockiert. Eine Audifahrerin fuhr aufgrund der Sperrung der Durchgangsstraße die Umleitung und bemerkte in der Grabengasse Rauch aus dem Motorraum. Sie hielt sofort ihr Fahrzeug an, brachte sich selbst in Sicherheit und rief die Feuerwehr.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, stand der Motorraum des Audis bereits lichterloh in Flammen. Die Feuerwehr Trennfurt konnte den Brand schnell ablöschen, das Auto hat jedoch nur noch Schrottwert und musste abgeschleppt werden.
Foto: R. Hettler

Wohnung brennt

KLEINWALLSTADT. Bei einem Wohnungsbrand am Dienstag, den 17. Mai 2022 musste die Feuerwehr Kleinwallstadt zwei Personen aus einem Mehrfamilienhaus in der Bahnhofstraße retten.
Gegen 22.20 Uhr war aus dem Wohnhaus eine starke Rauchentwicklung gemeldet worden.

Aus bisher unbekannten Gründen war es in der Erdgeschosswohnung zu dem Brand gekommen, der von der Feuerwehr Kleinwallstadt schnell gelöscht werden konnte.
Ein Hausbewohner musste nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst mit einer Rauchvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.
Foto: R. Hettler

Frontalcrash

LAUDENBACH. Ein 44-jähriger Subaru-Fahrer wollte am Samstagnachmittag, den 21. Mai 2022 auf der B469 bei Laudenbach in Fahrtrichtung Miltenberg ein vor ihm fahrendes Auto überholen.
Dabei übersah er vermutlich einen entgegenkommenden BMW und stieß frontal mit diesem zusammen. Durch die Wucht des Zusammenstoßes überschlug sich der Subaru und landete auf dem Dach.

Der Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehren aus Laudenbach, Kleinheubach und Großheubach befreit werden.
Er wurde mit schweren Verletzungen mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Sein im Auto mitfahrender 9-jähriger Sohn wie auch die 66-jährige BMW-Fahrerin und ihr 67-jähriger Beifahrer wurden mit leichteren Verletzungen nach einer notärztlichen Erstversorgung vom Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert.

Weitere Fahrzeuge wurden von umherfliegenden Trümmerteilen beschädigt. An beiden Autos entstanden wirtschaftliche Totalschäden in Höhe von mehreren zehntausend Euro.
Die Bundesstraße war bis zur Bergung der Unfallfahrzeuge für gut drei Stunden komplett gesperrt. Der Verkehr wurde über die Laudenbacher Ortsdurchfahrt umgeleitet.
Fotos: R. Hettler

Kleintransporter gegen Reisebus

KLEINHEUBACH. Ein sogenannter Massenanfall von Verletzten (MANV) hat am Dienstagnachmittag, den 24. Mai 2022 auf der B 469 bei Kleinheubach Rettungskräfte vom gesamten Bayerischen Untermain in Atem gehalten. Gegen 14 Uhr war ein Kleintransporter mit zwei Frauen im Alter von 46 und 78 Jahren, aus noch unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten und frontal gegen einen Reisebus geprallt.

Insgesamt wurden 48 Personen verletzt, drei davon lebensgefährlich, zwei weitere schwer. Durch den Frontalzusammenstoß rutschte der Bus quer über die Straße und stieß mit der Front gegen die Außenleitplanke.

Die alarmierten Feuerwehren aus Kleinheubach und Großheubach waren mit 35 Kräften an der Unfallstelle. Dazu kümmerten sich Feuerwehrkräfte aus Miltenberg, Laudenbach und Trennfurt um die Verkehrslenkung.
Die Helfer fanden ein Bild der Verwüstung auf der zweispurigen Bundesstraße vor. Die Front des Kleintransporters war komplett zerstört, der Motor lag frei, auf der Straße sah man Öl und Trümmer, Scherben, Plastik und Teile der Karosserie.
Auch der Bus war an der Fahrerseite stark zerstört, der Rest der Karosse hatte dem Unfall augenscheinlich gut standgehalten.

Die Feuerwehr befreite sowohl den eingeklemmten Busfahrer als auch die beiden Insassinen des Kleintransporters aus ihren Fahrzeugen.

Der lebensgefährlich verletzte Busfahrer und die beiden Insassinnen des Kleintransporters wurden nach einer Erstbehandlung durch den Rettungsdienst und einem Notarzt in Kliniken gebracht.
Von Rotem Kreuz und den Maltesern waren insgesamt 120 Kräfte im Einsatz mit zehn Rettungswagen, drei Notarzt--Einsatzfahrzeuge, 16 Krankentransportwagen, drei Mannschaftstransportwagen und fünf Hubschraubern.
In dem Bus aus dem Landkreis Fulda saßen über 40 Senioren aus dem Kurstift Bad Brückenau, die eine Schifffahrt machen wollten. Sie hatten teils Vorerkrankungen und es stand zu befürchten, dass sich ihr Zustand verschlechtern würde. Diejenigen Helfer, die sich nicht um Verletzte kümmerten, sperrten den Bereich weiträumig ab, damit alle Retter ungestört ihrer Arbeit nachgehen konnten. Die Businsassen, die nicht schwer verletzt waren, warteten am Straßenrand geduldig, bis sie von der Unfallstelle weggebracht wurden. Allerdings machte die Sonne den Senioren laut Kreisbrandinspektor Hauke Muders zu schaffen. Denn als der Schock langsam nachließ, zeigte sich, dass es weitere Verletzte gab. Kriseninterventionsteams und Notfallseelsorger kümmerten sich um die Betroffenen.
Die Unfallaufnahme vor Ort erfolgte durch die Polizeiinspektion Miltenberg. Zur Klärung der genauen Unfallursache befand sich zudem auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ein Sachverständiger vor Ort.
Die B469 musste in beide Fahrtrichtungen für die Dauer der Unfallaufnahme gesperrt werden. Fotos: R. Hettler

Holzlager brennt ab

OBERNBURG/EISENBACH. In der Nacht zum 31. Mai 2022 um 1.52 Uhr wurden die Feuerwehren Eisenbach und Obernburg sowie der Kreisbrandmeister Albert Klug MIL 3/3 zu Stichwort B2 Brand Freifläche kleiner als 1000m² alarmiert. Nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte ließ Kommandant Michael Grundmann von der Feuerwehr Eisenbach mehrere Tanklöschfahrzeuge nachalarmieren, da ein größeres Holzlager im Wald in Brand stand.
So wurde das THW mit dem Wechsellader Tank und die Feuerwehren Elsenfeld und Großostheim mit ihren TLF 4000 zum Einsatz hinzugezogen. Der Wechsellader des THW verblieb an der Einsatzstelle und diente als Löschwasserpuffer.

Die Feuerwehren Elsenfeld und Großostheim lieferten im Pendelverkehr Wasser an die Einsatzstelle. So wurden im Lauf des Brandes insgesamt 45.000l Wasser an die Einsatzstelle verbracht.
Nach den Löscharbeiten wurden die Baumstämme mittels Bagger auseinandergezogen und einzeln abgelöscht.
Polizei und BRK waren ebenfalls vor Ort.
Foto: Kreisbrandinspektion

Auf die Gegenfahrbahn

ESCHAU. Kurz nach 17.30 Uhr am Donnerstagabend, den 02. Juni 2022 fuhr ein 21-jähriger Skoda-Fahrer auf der Staatsstraße 2308 von Hobbach in Richtung Sommerau, als er nach einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geriet, dort mit einem entgegenkommenden VW kollidierte und schließlich auf der Seite landete.

Der 36-jährige VW-Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von den Feuerwehren aus Eschau und Wörth/Main mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden.

Beide Fahrer wurden schwer verletzt. Der VW-Fahrer musste mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen, während der Skoda-Fahrer in eine hiesige Klinik eingeliefert wurde.
Beide Auto hatten nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden.
Die Staatsstraße war über zwei Stunden komplett gesperrt. Foto: R. Hettler

Frontalzusammenstoß

COLLENBERG. Am Freitag, den 03. Juni 2022 kam es gegen 19.00 Uhr in Collenberg, auf der Staatsstraße 2315 in einem unübersichtlichen Kurvenbereich zwischen Kirschfurt und Collenberg zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Hyundai und einem Volkswagen. Die Hyundai-Fahrerin verlor auf einer Ölspur im Auslauf einer Rechtskurve die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kam auf die Gegenfahrbahn.
Nach dem Zusammenstoß drehten sich beide Autos um die eigene Achse. Während der VW auf der Fahrbahn zum Stehen kam, schleuderte der Hyundai in den Grünstreifen und landete in einer Böschung.

Beide Fahrerinnen erlitten schwere Verletzungen. Nach einer Erstversorgung durch einen Notarzt und dem Rettungsdienst wurde die VW-Fahrerin mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Die Fahrerin des Hyundai wurde bodengebunden in ein Krankenhaus eingeliefert.
Die Feuerwehren aus Collenberg und Kirchfurt waren im Einsatz um die Unfallstelle abzusichern und die Fahrbahn zu reinigen.
Die Staatsstraße war mehrere Stunden komplett gesperrt.
Foto: R. Hettler

Brand in Kläranlage

ELSENFELD. Aus ungeklärter Ursache brach am Samstagnachmittag, den 25. Juni 2022 in einem Betriebsgebäude der Gemeinschaftskläranlage Bayerischer Untermain ein Feuer aus. Kurz vor 15.30 Uhr hatte die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Unterfranken die Mitteilungen über den Brand in der Kläranlage erreicht. Die dunkle Rauchsäule war weithin sichtbar als um 15.24 Uhr die Freiwilligen Feuerwehren aus Elsenfeld, Eichelsbach, Rück-Schippach, Obernburg, Niedernberg, und Großwallstadt mit rund 80 Einsatzkräften alarmiert wurden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung konnten die Einsatzkräfte nur mit schwerem Atemschutz vorgehen. Die Brandstelle konnte nach kurzer Zeit lokalisiert und abgelöscht werden. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr wurde ein Übergreifen auf weitere Gebäudeteile verhindert. Nach den Löscharbeiten wurde das gesamte Gebäude mit mehreren Hochleistungslüftern rauchfrei geblasen. Rettungsdienst und ein Notarzt mussten nicht aktiv werden. Personen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden.

Nach ersten Ermittlungserkenntnissen der Obernburger Polizei könnte das Feuer im Bereich einer Lüftungsanlage ausgebrochen sein. Hinweise auf eine vorsätzliche Brandstiftung ergaben sich bislang nicht. Die Schadenshöhe dürfte sich nach ersten Schätzungen auf rund 100.000 Euro belaufen. Die weiteren Ermittlungen zur Brandursache wurden von der Kriminalpolizei Aschaffenburg durchgeführt. Foto: R. Hettler

Feld in Flammen

Niedernberg. Am Mittwochnachmittag, den 13. Juli 2022 standen zwischen Niedernberg und Großostheim mehrere Hektar eines Weizenfeldes in Brand. Ein

Landwirt hatte gegen 15.30 Uhr bei Mähdrescher bemerkt, das immer wieder durch den Wind angefacht wurde und drohte auf das Gelände eines Golfclubs überzugreifen.

Die Feuerwehr Niedernberg wurde durch zahlreiche Nachbarwehren bei der Brandbekämpfung unterstützt, auch das THW war mit einem Wasserfass im Einsatz.
Mehrere Landwirte waren zudem mit Güllefässern beim Löschen beteiligt. Der Brand konnte rasch eingedämmt werden und ein Übergreifen auf den Golfplatz verhindert werden.
Funkenflug als Brandursache kann nicht ausgeschlossen werden.
Fotos: R. Hettler

Zwei Fahrzeuge frontal kollidiert

Eichenbühl. Gegen 18.15 Uhr am Mittwochabend, den 13. Juli 2022 war ein 74-Jähriger Nissan-Fahrer auf der Staatsstraße 507 von Eichenbühl kommend in Richtung Umpfenbach unterwegs. In einer Linkskurve kam er zu weit auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden BMW.

Um den Nissan-Fahrer möglichst schonend aus seinem Fahrzeug befreien zu können, musste die Feuerwehr Eichenbühl die Fahrertür mit hydraulischem Rettungsgerät entfernen. Er wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Der 19-Jährige BMW-Fahrer kam mit leichteren Verletzungen ebenfalls in ein Krankenhaus.

Beide Fahrzeuge haben nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden summiert sich auf über 10.000 Euro. Die Feuerwehren aus Eichenbühl und Umpfenbach sicherten die Unfallstelle ab, beseitigten ausgelaufene Betriebsstoffe und leiteten den Verkehr um. Die Strecke war für knapp zwei Stunden komplett gesperrt.
Fotos: R. Hettler

62-Jährige bei Wohnungsbrand verletzt

Leidersbach/Rossbach. Hoher Sachschaden ist bei einem Wohnungsbrand im Leidersbacher Ortsteil Roßbach am frühen Donnerstagmorgen, den 14. Juli 2022 entstanden.
Gegen 0.30 Uhr wurden alle Leidersbacher Feuerwehren sowie weitere Wehren aus der Nachbarschaft zu dem Feuer im ersten Obergeschoss einer Doppelhaushälfte in der Roßbacher Straße alarmiert, aus der beim Eintreffen bereits dichter Qualm drang und an den Fenstern Flammen sichtbar waren.
Da der direkte Zugang zur betroffenen Wohnung schwierig war, versuchten die Feuerwehrleute zuerst über die Fenster zu löschen.

Nachdem aber mehrere Trupps unter Atemschutz die Wohnung betreten konnten, wurde der Brand schnell unter Kontrolle gebracht.
Die 62-jährge Wohnungsinhaberin musste nach einer Erstversorgung mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Neben Notarzt und Regelrettungsdienst waren auch die Helfer vor Ort aus Leidersbach im Einsatz.
Noch in der Nacht haben Beamte der Kriminalpolizei Ermittlungen zur Brandursache und Schadenshöhe aufgenommen.
Fotos: R. Hettler

Wohnungsbrand

Mömlingen. Hoher Sachschaden entstand am frühen Montagmorgen, den 18. Juli 2022 bei einem Wohnungsbrand in der Bachetstraße in Mömlingen. Kurz nach 5 Uhr wurden die Feuerwehren aus Mömlingen und Eisenbach, sowie die Drehleiter aus Großostheim in die alarmiert. Als die Einsatzkräfte eintrafen drang dichter Rauch aus dem Erdgeschoss eines zurückgebauten Gebäudes.

Unter Atemschutz konnten die Feuerwehrkräfte den Brand schnell ablöschen. Vorsorglich stand ein Rettungswagen bereit, musste jedoch nicht aktiv werden – verletzt wurde niemand.
Bezüglich der Brandursache und Schadenshöhe hat die Polizei noch am Vormittag Ermittlungen aufgenommen.
Fotos: R. Hettler

Ausgedehnter Waldbrand

Amorbach. Einen Waldbrand mussten am Montagnachmittag, den 18. Juli 2022 zwischen Amorbach und Neudorf etwa 240 Einsatzkräfte aus 15 Feuerwehren bekämpfen. Auf mehreren Hektar brannte der Waldboden oberhalb der Kreisstraße MIL10. Unterstützung erhielten sie vom THW und mehreren Landwirten mit Güllefässern.

Die Wetter-Hitze, der starke Wind und die schlechte Sicht erschwerten die Brandbekämpfung, erklärte Einsatzleiter Hauke Muders. Sie konnten laut Muders jeweils nur für kurze Zeit gegen den Brand arbeiten und mussten dann ausgetauscht werden. Der Rettungsdienst kümmerte sich um erschöpfte Wehrleute. Das unwegsame und dichte Waldstück erschwerte die Löschmaßnahmen, so dass auch eine Brandbekämpfung aus der Luft mit einem Polizeihubschrauber und Löschwasser-Außenlastbehälter letztendlich verworfen wurde, denn

der Pilot hätte nichts gesehen und das Löschwasser wäre durch die Hanglage des Waldes wohl einfach davon gelaufen. Insgesamt wurden über 200 Kubikmeter Wasser verbraucht.
Die Bergwacht rückte mit speziellen Fahrzeugen über das unwegsame Gelände zu den Wehrleuten vor, um sie mit Getränken und Essen zu versorgen. Die Bevölkerung vor Ort brachte Kaffee und frische Waffeln.
Gegen 18 Uhr waren die Löscharbeiten schließlich beendet. Die Feuerwehr Schneeberg stellte die Brandwacht in mehreren Schichten.
Fotos: R. Hettler

Tradition - Zukunft - Partnerschaft

Seit über 90 Jahren versteht sich das Industrie Center Obernburg als zuverlässiger Partner seiner Standortgemeinden und der Bewohner unserer Region. Mit fast 3.000 Beschäftigten in 35 verschiedenen Unternehmen und Institutionen zählt das ICO zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten am bayerischen Untermain.

Die Mainsite GmbH & Co.KG sorgt als Betreibergesellschaft für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des 176 Hektar großen Geländes als bevorzugtem Standort für weltweit erfolgreiche Unternehmen.

Mainsite

Mainsite GmbH & Co.KG
Industrie Center Obernburg
63784 Obernburg
Tel. 0 60 22 / 8-12345
www.mainsite.de

MLF ersetzt LF8 aus 1988 IVECO Daily / Ziegler

FF Hobbach

Nach einigen Jahren Vorlaufzeit fiel im Jahr 2019 die Entscheidung, das LF8 aus dem Jahr 1988 zu ersetzen. Nach kurzer Beratung mit der Verantwortlichen des Marktes Eschau und der Kreisbrandinspektion war schnell klar: Ein Mittleres Löschfahrzeug soll es sein und zwar mit Allrad-Fahrgestell, damit man auch sicher und zügig die Waldwege befahren kann. Durch eine interkommunale Beschaffung zusammen mit der Feuerwehr Erlenbach a. Main, war schnell das passende Fahrzeug zusammengestellt. Leider konnte durch eine Modellumstellung und coronabedingte Ausfälle das Fahrzeug erst am 30. Juni 2021 und nicht wie geplant im September 2020 in Empfang genommen werden.

Technische Daten:

Iveco Daily 72C18 mit Achleitner Allrad-Umbau PIAS 4x4, zul. Gesamtgewicht 7.200 kg, Besatzung 1/5 (Staffel), Funkrufname „Florian Hobbach 47/1“, Aufbauhersteller Fa. Ziegler, FPN 10-1000-2H der Fa. Ziegler, 800 Liter Löschwassertank.

Beladung:

Waldbrandausstattung bestehend aus drei D-Hohlstrahlrohren, drei D-Schläuchen 30m, zwei C-DCD-Verteiler, zwei Löschrucksäcken, zwei Hacken Gorgui V2, Optional eingeschobene TS8/8, Industrie-Nass-/Trockensauger auf Wechselauszug, Stromerzeuger 9kVA, vier Atemschutzgeräte (zwei davon in Mannschaftskabine), Schnellangriffseinrichtung mit 30m C- bzw. D-Druckschlauch und Hohlstrahlrohren, zwei Systemtrenner, Schwimmsaugkorb, Wärmebildkamera Flir K55, pneumatischer Lichtmast mit sechs LED-Strahlern, Tauchmotorpumpe TP 4/1, eine Motorkettensäge, ein Sperrwergzeugsatz, eine Hydraulische Winde B 5, Akku-Elektrogeräte (Säbelsäge, Winkelschleifer, Geradeschleifer, Bohrschrauber), ein Akku-/Strom-Drucklüfter Ramfan EX50Li mit Wassernebelfunktion, ein Hygieneboard zur Einsatzstellenhygiene, ein Sonderlöschgerät Hydrofix 10 Liter statt einer Kübelspritze, AWG Venturidüse mit drei Reserve-Schaumbehältern je zwei Liter für Netzmittel, ein Mobiler Rauchverschluss an C-Schlauchtragekorb, ein Notfallrucksack SEG Groß nach DIN 13155, begehbares Geräteraumdach mit 4-teiliger Steckleiter inkl. Verbindungsteil, Saugschläuchen und Schlauchbrücken, Rückfahrkamera, Alarmtablet mit Einsatzzielführung, Rettungskarten und FW-Plänen sowie ein Heckwarnsystem über dem Pumpenbedienstand.

Fotos: FF Hobbach

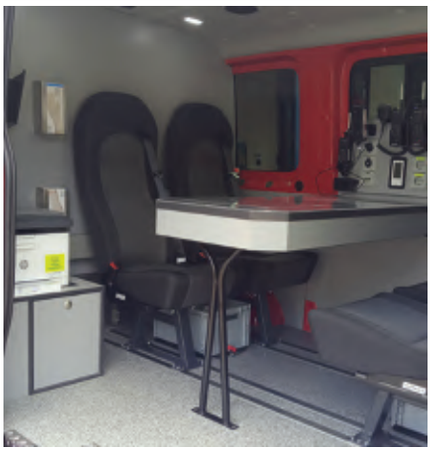
Neues MZF MAN 4motion / Schäfer

FF Leidersbach

Am Sonntag, den 17. Juli 2022 wurde das neue MZF, ein MAN 4motion eingeweiht. Das Fahrzeug hat ein Gesamtgewicht von 3,88 to und eine Motorleistung: von 180 PS. Es löst das Vorgängerfahrzeug auf Mercedes 310 aus dem Jahr 1995 ab .

Der Ausbau stammt von der Firma Schäfer mit festem Funktisch, Laptop und Drucker. Zusätzlich kann WLAN erstellt werden und zur Navigation wurde Lardis One verbaut.

Das MZF ist mit Automatik-Getriebe ausgestattet, hat zudem einen Fußtaster zur Betätigung des Sondersignals bei der Einsatzfahrt und einen Einsatzstellentaster, der bei Erreichen der Einsatzstelle das Heckwarnsystem und die Umfeldbeleuchtung zuschaltet sowie die Frontblitzer abschaltet.



Bei der Planung des Fahrzeugs wurde der Schwerpunkt auf die Einsatzleitung und Unterstützung für den Einsatzleiter gelegt. Die Ausstattung wurde in Anlehnung an den ELW 1 gewählt. Auf dem Laptop ist die Software der Firma fireboard installiert, mit deren Hilfe die Einsatzdokumentation durchgeführt wird.

Fotos: FF Leidersbach

WLF Actros 5 S M-FHS 2536 L 6x2 / Hensel

WF Mainsite

Das Wechselladerfahrzeug (intern WLF 2) im Februar 2022 neu in Dienst gestellt wurde von Hensel in Waldbrunn auf MB Actros 5 S M-FHS 2536 L 6x2 mit 265 kW mit mittelangem Fahrerhaus und Nachlauf-Lenkachse aufgebaut und mit einem Meiller-Hakengerät RS 21.65 für Abrollbehälter bis 6900 mm Außenlänge bestückt. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 26.000 kg bei einer Zuladung von 12 Tonnen. Zwei Rückfahrvideosysteme und mehrere Arbeitsstellenscheinwerfer sorgen für das sichere Auf- und Absatteln auch unter Einsatzbedingungen. Funk und Navigation von „Florian ICO 36/2“ sind in einer Lardis-One-7-Einheit gekoppelt. Eine „Rettbox-Air“ versorgt das WLF während der Bereitschaft mit Bremsluft und Strom.

Das WLF 2 trägt regulär einen von letztendlich zwei AB-CO_2-Löschanlage. Der erste dieser Abrollbehälter wurde ebenfalls von Hensel im März 2022 fertig-

gestellt und ist die erste transportable Löschanlage, die im Hause Hensel konstruiert wurde. Der AB-CO_2-Löschanlage 1 transportiert 1440 kg Kohlendioxid in vier Flaschenbündeln mit je 12 Tauchrohrflaschen von 30 kg Inhalt. Er ist 6400 mm lang, 2550 mm breit und 2100 mm hoch. Der AB-CO_2-Löschanlage 1 und das WLF ersetzen das ausgemusterte CO_2-Löschfahrzeug. Die Flaschenbündel, Schnellangriffshaspeln und Einspeiseschläuche werden aus Nachhaltigkeitsgründen dabei wiederverwendet. Sechs Abgänge mit Sicherheitskupplungen stehen für das Einspeisen von halbstationären Löschanlagen zur Verfügung. Außerdem kann das Löschgas durch zwei Schnellangriffseinrichtungen mit je 60 Meter Länge und Schneerohren abgegeben werden. Die seitlichen Curtainsider-Schiebevorhänge und der heckseitige Rolladenverschluss dienen nicht nur als Wetterschutz der Löschanlage, sondern auch zum mühelosen Auf- und Abladen der Flaschenbündel per Gabelstapler. Der AB-CO_2-Löschanlage 1 erfüllt im aufgesattelten Zustand seine Aufgabe, um wertvolle Zeit zu sparen. Für den abgesetzten Betrieb auf einer Verkehrsfläche ist er mit umfangreichen passiven Sicherheitseinrichtungen und einer großzügigen Innen- und Umfeldbeleuchtung ausgestattet.

2022 folgt noch ein zweiter, baugleicher Abrollbehälter, der ebenfalls mit vorhandenem Material ausgebaut wird. Somit gewährleisten zwei mobile CO_2-Löschanlagen und zwei Trägerfahrzeuge die jederzeitige Verfügbarkeit dieses Systems für über 30 halbstationäre CO_2-Löschanlagen im ICO. Während ein AB-CO_2-Löschanlage in Reserve steht, ist der zweite ständig „aktiv“ aufgesattelt und führt zudem als feuerwehrtechnische Beladung vier Pressluftatmer, zwei Multifunktionsleitern und eine Klappleiter mit. Löschtechnisch könnten beide Abrollbehälter auch parallel eingesetzt werden.

Ende März wurde ein gebrauchter AB-Mulde, Baujahr 2020, des Herstellers Sirch in Dienst gestellt. Der 5941 mm lange Abrollbehälter hat 13 Kubikmeter

Volumen und ein zulässiges Gesamtgewicht von 15.000 kg. Er dient zunächst als reiner Transportbehälter und vor allem als Trainingslast für die Maschinistenausbildung an den WLFs. Die Bauweise lässt jedoch mit geringen Anpassungen durchaus noch andere Verwendungen zu.

Das 2020 eingeführte Wechselladersystem verfügt somit aktuell über zwei WLF und fünf Abrollbehälter (Pulver, 2 x CO_2-Löschanlage, Gefahrgut, Mulde).

Text & Bilder: WF Mainsite

GW-L2 MAN TGM 13.290 4x4 BL CH / Ziegler

FF Mömlingen

Im Mai 2022 durften wir unseren GW-L2 in Rendsburg bei der Fa. Ziegler abholen und kurze Zeit später in Dienst stellen. Das Fahrzeug kombiniert die Funktionalitäten unseres GW-N sowie unseres LF16/TS und wird diese zukünftig ablösen. Um den stetig wechselnden Einsatz-Szenarien sowie einer Personalfluktuation entgegenzuwirken, fiel die Wahl auf ein modulares Konzept mit Rollcontainern, welches uns ermöglicht mit geringem Personalaufwand Einsätze abzuarbeiten.

Basis des Fahrzeuges stellt ein 16 Tonnen MAN TGM Allrad-Fahrgestell mit Automatik-Schaltgetriebe sowie Staffelkabine dar. Neben zwei Geräteräumen verfügt das Fahrzeug über einen festen Kofferaufbau für bis zu neun Rollcontainer. Ein pneumatischer LED-Lichtmast und eine Palfinger Ladebordwand mit einer Hubkraft von 2.000 kg vom Typ C2000S komplettieren den Aufbau.

Zur Beladung gehören unter anderem ein Wasserfördermodul mit zwei Tragkraftspritzen sowie 2.000m B-Schlauch. Den Zuschuss dazu bewilligte die Regierung von Unterfranken.

Ergänzt wird das Modul durch eigens zusammengestellte Rollcontainer für Atemschutz, Waldbrand, Ölspur, Hochwasser, Strom/Beleuchtung sowie einer zusätzlichen Tragkraftspritze.

Foto: FF Mömlingen

Ein Feuerwehrauto für Altena

zwischen Lüdenscheid und Iserlohn im Lennetal

Miltenberg/Kleinheubach. Vier Mitglieder des Rotary Clubs und drei Helfer des DRK Altena konnten am Donnerstag, den 07. Oktober 2021 eine ganz besondere Spende am bayrischen Untermain entgegennehmen.

Ein ausgemustertes Tanklöschfahrzeug TLF16/25 der Freiwilligen Feuerwehr Kleinheubach wurde durch den Kontakt des Rotary Clubs Miltenberg zu diesem Zweck bereitgestellt.

Das erste Kleinheubacher Großfahrzeug, das seit 1983 im Dienst war, begleitete einige Kameraden fast vier Jahrzehnte lang. Für den Einsatzdienst hatte das Fahrzeug nach 38 Jahren jedoch ausgedient und stand seitdem in der Fahrzeughalle zum Verkauf. Nach der Unwetterkatastrophe vom 14. Juli wurde aus den Reihen der Feuerwehr der Wunsch laut, das Fahrzeug einer Organisation, die bei der Katastrophe alles an Ausrüstung und Fahrzeugen verloren hatte, auf Spendenbasis zur Verfügung zu stellen.

Über die Fraktion der Freie Wähler Kleinheubach e.V. wurde hierfür alles in die Wege geleitet. Kleinheubachs Bürgermeister Thomas Münig übernahm die Kontaktaufnahme zu weiteren Kommunen, um die Finanzierung der Spende in Form des Fahrzeugs zu organisieren.

Zusammen mit den Gemeinden Kirchzell, Laudenbach, Rüdenau, Schneeberg und Weilbach konnte somit nicht nur die Finanzierung der Spende, sondern obendrauf auch noch die farbliche Umgestaltung des Fahrzeugs gesichert werden. Der Grund hierfür ist, dass das Fahrzeug zukünftig bei keiner Feuerwehr zum Einsatz kommen wird, sondern beim DRK Ortsverein Altena / Nachrodt-Wiblingwerde e.V. als Gerätewagen für die Betreuungseinheit im Katastrophenschutz.

Zur Finanzierung trugen auch die Rotary Clubs am Untermain (Rotary E-Club Rhein-Main, Rotary Club Alzenau, Rotary Club Schöllkrippen-Kahlgrund, Rotary Club Aschaffenburg, Rotary Club Aschaffenburg-Schönbusch, Inner Wheel Club Aschaffenburg, Rotaract Club Aschaffenburg, Rotary Club Obernburg, Rotary Club Miltenberg) bei.

Bei der Übergabe hob der Präsident des Rotary Clubs Miltenberg, Helmut Arnold, die starke Solidarität der Clubs hervor, die immer wieder in solchen gemeinsamen Aktionen ihren Ausdruck findet. Der Bürgermeister des Marktes Kleinheubach, Thomas Münig, freute sich in seiner Rede, dass das Fahrzeug weiterhin im Katastrophenschutz eingesetzt wird und damit den Menschen auch weiterhin Hilfe in der Not bringt. Sein Dank ging an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der beteiligten Gemeinden für die spontane Unterstützung zur gemeinsamen Finanzierung. Dies sei ein Zeichen der guten Zusammenarbeit der Gemeinden, insbesondere wenn es darum geht Hilfe zu organisieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Hans-Ulrich Holtkemper, Vorsitzender des Gemeindienst e.V. im Rotary Club Altena-Werdohl-Plettenberg, bedankte sich im Namen des Clubs und der Menschen in Altena für die großzügige Spende bei den Gemeinden und Clubs. Den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten der Gemeinde Kleinheubach dankte er für ein intaktes und gut gepflegtes Feuerwehrauto, das jetzt der Sanitäts- und Betreuungseinheit des DRK Altena in Katastrophenfällen eine gute Unterstützung sein wird. Diesem Dank schloss sich Alexander Fischer, Rotkreuzleiter des DRK Altena, in seinen Worten an die Spender an.

Die anwesenden Helfer aus dem Lennetal freute besonders, in welch gutem, von der Ausrüstung her in äußerst nützlichem Zustand sich das Fahrzeug befindet. Ihre hiesigen Kollegen wiederum zeigten sich tief zufrieden, dass ihr über lange Zeit so geschätztes Gerät in gute Hände kommt. Atmosphärisch und menschlich waren sich die ansonsten räumlich weit entfernten Aktiven ohnehin sofort nahe gekommen.

V. l. n. r.: 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kleinheubach Dominik Partsch, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kleinheubach Jörg Lörcher, 1. Bürgermeister Kleinheubach Thomas Münig, Präsident des RC Miltenberg Helmut Arnold, Rotkreuzleiter beim DRK Altena Alexander Fischer, stv. RK-Leiter Marcel Rittinghaus, Truppführer Daniel Wolff, Vorsitzender des Gemeindienst e.V. beim RC Altena-Werdohl-Plettenberg Hans-Ulrich Holtkemper.

46 Feuerwehrfrauen & -Männer geehrt

Ehrenabend zur Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen

„Endlich wieder ein Feuerwehr-Ehrenabend!“: Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Martin Spilger war am Freitagabend, den 08. Juli 2022 die Freude deutlich anzumerken, dass nach zweijähriger Corona-Zwangspause wieder einmal ein laut Spilger „würdiger Rahmen“ einer öffentlichen Feuerwehrehrung möglich war. In der Miltenberger Realschule wurde den geehrten Feuerwehrleuten große Wertschätzung, Anerkennung und Respekt für ihr Wirken zuteil.
Endlich habe man wieder alle zu Ehrenden des Landkreises zusammen, freute sich Spilger, nachdem viele Ehrungen in den letzten Jahren in Hauptversammlungen der Wehren erfolgten. Landrat Jens Marco Scherf begrüßte zur Ehrung nicht nur die Geehrten und deren Partner*innen, sondern auch die jeweiligen Ortsbürgermeister und Kommandanten.
Auch das für den Brand- und Katastrophenschutz zuständige Sachgebiet 31 im Landratsamt war vertreten mit neuen Gesichtern: Für Abteilungsleiterin Pia Plappert wie auch die Stellvertreterin von Sachgebietsleiter Marcel Fleckenstein, Nina Reuling, war es der erste Ehrenabend.

Ein persönliches Herzensanliegen

Scherf nannte das Abhalten des Ehrenabends „ein persönliches Herzensanliegen“, denn hier gehe es um die hohe Wertschätzung der Feuerwehren. Man müsse der Bevölkerung stets zeigen, dass sie sich rund um die Uhr auf die Wehr verlassen kann: „Wenn man die 112 anruft, kommt sofort Hilfe.“
Der Landrat wies auf die Notwendigkeit des Ehrenamts hin, was man am Beispiel der Feuerwehren sehe. „Es geht nicht ohne unsere Ehrenamtlichen“, zeigte er am Beispiel des schweren Busunfalls auf der B469 und des starken Schneefalls Anfang April mit teilweise 24-stündigem Stromausfall, der den Wehren viel abverlangte.
Die Ehrenamtlichen seien „das Fundament einer Gesellschaft, deren wertvollstes Gut die gelebte Verantwortung für den Mitmenschen ist“. Die Wehrleute lebten ihre Werte, lobte er und bezeichnete sie als „dauerhafte Vorbilder und Stützen unserer Gesellschaft“. In ihrem Engagement für die Sicherheit der Gesellschaft gingen Freiheit und Verantwortung Hand in Hand, so der Landrat. Den seit 40 Jahre Aktiven spendiere der Freistaat einen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehr-Erholungsheim Bayerisch Gmain und dank des Kreisverbands des Bayerischen Gemeindetages könnten auch die Partner*innen kostenfrei mitreisen, dazu gebe es einen Gutschein über 100 Euro für Fahrtkosten.
Jeder zu Ehrende bekomme zudem die unbefristete Bayerische Ehrenamtskarte, führte der Landrat aus und dankte dem Kreistag für die Einführung der Karte und dem Hauptsponsor Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Große Verdienste am Gemeinwohl

Bernd Kahlert, Bürgermeister der Stadt Miltenberg, bescheinigte den Feuerwehrleuten im Namen aller Bürgermeister*innen, sich große Verdienste um das Gemeinwohl erworben zu haben. „Sie haben vielen Menschen das Leben gerettet und vor Schäden bewahrt“, verwies er auf Einsätze wie Brände, Unfälle, Bergungen und das Auspumpen von Kellern bei Starkregenereignissen.
Kahlert wie auch der Landrat zuvor dankte den Partner*innen und Familien der Geehrten, denn ein Dienst mit solchen extremen Anforderungen brauche die Rückendeckung der Familie.

25 Jahre Kreisbrandinspektion

Kreisbrandinspektor Hauke Muders wurde von einer besonderen Ehrung überrascht, denn Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Martin Spilger überreichten ihm Urkunde und Präsent für über 25-jährigen Dienst in der Kreisbrandinspektion.

Muders wurde im April 1995 zum Kreisbrandmeister ernannt und 2000 zum Kreisbrandinspektor bestellt. Dank zahlreicher Fachlehrgänge und dem Örtlichen-Einsatzleiter-Lehrgang wurde er im Jahr 2000 zum Örtlichen Einsatzleiter und 2010 zum Kontingentführer 2010 ernannt, 2013 bekam er das Feuerwehrehrenzeichen „Steckkreuz“.

50 Jahre Feuerwehrdienst

Aus den folgenden Ehrungen, die von den Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Albert Klug moderiert wurden,

ragten drei Feuerwehrleute heraus, die schon seit einem halben Jahrhundert aktiv bei der Feuerwehr sind:
Hugo Kroth (Großwallstadt),
Dieter Blumenschein (Kirchzell-Preunschen),
Herbert Paulus (Miltenberg-Mainbullau).

Kommunales Gebläse

Bevor der Ehrenabend mit einem Empfang ausklang, dankte Landrat Jens Marco Scherf dem Kommunalen Gebläse mit Thomas Köhler (Leitung; Bürgermeister Kleinwallstadt), Andreas Freiburg (Bürgermeister Collenberg), Andreas Fath-Halbig (Bürgermeister Wörth), Dr. Jürgen Jung (Dritter Bürgermeister Kleinwallstadt), Kurt Repp (Bürgermeister Schneeberg), Gerhard Rüth (Bürgermeister Eschau), Otto Schmedding (Altbürgermeister Eichenbühl), Rudi Schreck (Altbürgermeister Röllbach), Manfred Schüßler (Altbürgermeister Hausen) und Günther Winkler (Bürgermeister Eichenbühl) für die musikalische Gestaltung des Ehrenabends.
Ein Dank galt auch allen, die für die Organisation verantwortlich waren, ebenso den Schülerinnen des Johannes-Butzbach-Gymnasiums für den Service.

Quelle: Landratsamt Miltenberg
Fotos: Winfried Zang

Die für 25-jährigen aktiven Dienst mit dem Staatlichen Feuerwehrehrenzeichen in Silber ausgezeichneten Wehrleute stellten sich mit Landrat Jens Marco Scherf (hinten rechts), den Kreisvorsitzenden des Gemeindetags, Jürgen Reinhard (mittlere Reihe, rechts) sowie den Kreisbrandinspektoren Albert Klug (neben Landrat Scherf) und Hauke Muders (hinten links) und Kreisbrandrat Martin Spilger (hintere Reihe, zweiter von links) dem Fotografen: Wolfgang Fürst (Bürgstadt), Alexander Ullrich und Jochen Schnellbach (alle Collenberg), Claus Berndorfer (Elsenfeld-Eichelsbach), Ingo Schulz (Eschau-Hobbach), Mario Amrhein (Faulbach), Björn Beger, Jochen Neukirchen und Sebastian Weimer (alle Großheubach), Klemens Mehl (Kirchzell-Preunschen), Timo Martin, Frank Schneider, Michael Küschner und Daniel Pflegshörl (alle Klingenberg-Trennfurt), Thomas Schmid (Klingenberg-Röllfeld), Dirk Hasenstab und Florian Weis (alle Leidersbach-Ebersbach), Andreas Naun (Miltenberg-Mainbullau), Nicole Karl und Janett Kreibich (beide Niedernberg), Marcus Oberle (Obernburg), Simon Farrenkopf (Schneeberg-Hambrunn).

Diese Feuerwehrleute wurden für 40- und 50-jährigen aktiven Dienst ausgezeichnet. Das Bild zeigt sie mit Landrat Jens Marco Scherf (hinten rechts), dem Kreisvorsitzenden des Gemeindetags, Jürgen Reinhard (mittlere Reihe, rechts) sowie den Kreisbrandinspektoren Albert Klug (neben Landrat Scherf) und Hauke Muders (ganz links) und Kreisbrandrat Martin Spilger (hintere Reihe, links).
Diese Feuerwehrleute bekamen für 40-jährigen Dienst das Staatliche Feuerwehrehrenzeichen in Gold: Thomas Schrom, Reiner Weimer und Michael Zeller (alle Amorbach-Beuchen), Rainer Bechtold (Amorbach-Boxbrunn), Artur Fäth (Collenberg), James Bachmann und Paul-Josef Karl (beide Faulbach), Ralf Winter, Frank Schulze, Jürgen Herrmann und Helmut Zipf (alle Großheubach), Jürgen Horn (Großwallstadt), Uwe Handel (Kleinwallstadt), Hubert Schneider (Miltenberg-Mainbullau), Horst Weigl (Mönchberg), Eugen Seitz und Jörg Seitz (beide Niedernberg), Alfons Kaufmann (Schneeberg-Zittenfelden), Christoph Trunk (Schneeberg-Hambrunn) und Michael Zahn (Sulzbach).

Spiele ohne Grenzen - über Grenzen

Jugendwettspiele zum Dreiländertreffen in Bürgstadt

Bürgstadt. Am Samstag, den 09. Juli 2022 fand das lang ersehnte Dreiländertreffen im Rahmen des Bürgstädter Straßen- und Hoffestes statt.
50 Mannschaften von Kinder- und Jugendfeuerwehren stellten in mehreren Geschicklichkeitsübungen ihr Können unter Beweis.
Ab 11.00 Uhr konnten die angemeldeten Mannschaften ihren Spieleordner abholen und ihren Joker auf ein beliebiges Spiel vorab setzen.

Um 12.00 Uhr starteten die „Spiele ohne Grenzen - über Grenzen“, die sich über das gesamte Bürgstädter Ortsgebiet in einem Rundkurs erstreckten.
Für die Jugendfeuerwehrmannschaften waren neun und die Kinderfeuerwehrmannschaften sechs Geschicklickeitsspiele vorbereitet.

mahr
UNSER TEAM immer für Sie bereit!
Ihr Fachbetrieb in und für Unterfranken. Ihr Partner in der Nähe...
...berät in allen Fragen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.
...fertigt Feuerwehrgeräte.
...prüft und füllt tragbare und fahrbare Feuerlöscher.
...repariert Feuerlösch-Geräte, - Fahrzeuge und -Pumpen.
...liefert Uniformen, Schutzbekleidung und Geräte für Feuer-, Umwelt- und Katastrophenschutz.
...liefert HAIX-Feuerwehrstiefel.
...liefert Rauchmelder.
Öffnungszeiten: Mo 7.30 - 18.30 Uhr - Di - Do 7.30 - 17.00 Uhr - Fr 7.30 - 14.30 Uhr
Albert Mahr · Feuerwehrbedarf GmbH · Mainaustr. 48a
97082 Würzburg · Tel. 09 31/4 21 85 · Fax 09 31/41 46 26
www.mahr-feuerwehrbedarf.de

Vom Dosenspritzen bis zum Leitergolf war wohl für jede/n Teilnehmer/in etwas dabei.
Ab 17.00 Uhr begann die Siegerehrung, die Kreisbrandrat Martin Spilger, Landrat Jens-Marco Scherf und vom Miltenberger Kreisjugendwart Joao Lopes Meira durchgeführt wurden (siehe Bild unten).
Alle Teilnehmer/innen durften sich über einen Geschenkbeutel und etwas Süßes für die ganze Mannschaft freuen.
Die je ersten drei Plätze der Kinder- und Jugendmannschaften durften natürlich noch ihren jeweiligen Pokal mit nach Hause nehmen.
Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer/innen und vielen Dank für Eure Teilnahme an den diesjährigen „Spielen ohne Grenzen - über Grenzen“.
Kreisbrandinspektion
Fotos: Markus Faust & Martin Spilger

Weitere Bilder auf den nächsten Seiten

St. Kilian

Sparkasse spendet 5.000 Euro

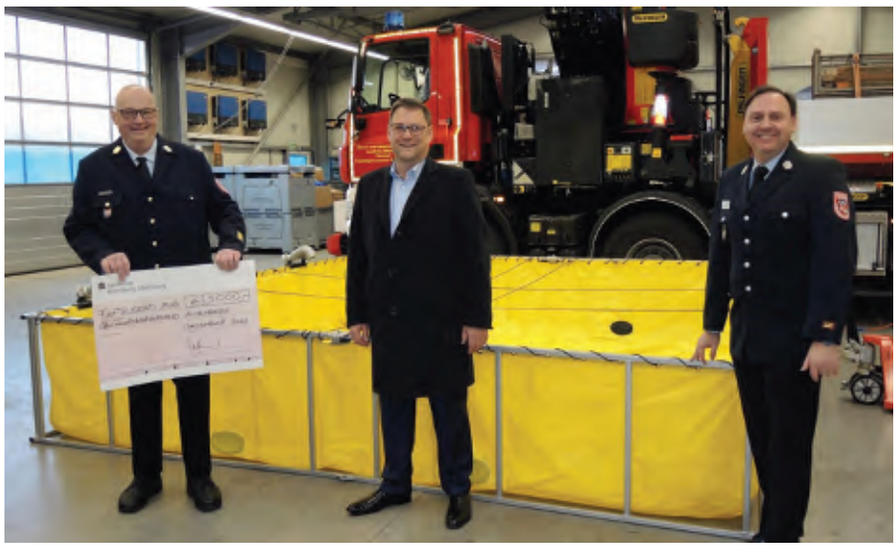
für Faltbehälter der Kreisbrandinspektion

Wenn es im Wald brennt ist die Versorgung der Feuerwehren mit Löschwasser ein großes Problem. In solchen Fällen sind mobile Faltbehälter hilfreich, die bei Waldbränden zum Umschlagen von Löschwasser rasch aufgestellt werden können.

Diese Faltbehälter können mit großen Tankfahrzeugen auf den Hauptwegen angefahren werden. Anschließend wird das Wasser mit kleineren Fahrzeugen verteilt oder direkt zur Brandstelle gebracht. Die Kosten für einen Faltbehälter mit Zubehör liegen bei rund 5.000 Euro.

Dank einer Spende der Sparkasse Miltenberg-Obernburg hat der Kreisfeuerwehrverband Miltenberg nun einen solchen Faltbehälter mit einem Fassungsvermögen von über 11.000 Litern kaufen können.

Vom Standort, der Brand- und Katastrophenschutzhalle in Großheubach, kann er im Fall eines Waldbrandes flexibel und schnell im gesamten Landkreis eingesetzt werden.



Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner übergab am Mittwoch, den 26. Januar 2022 die Spende in Höhe von 5.000 Euro aus dem PS-Reinertrag direkt am Standort des neuen Faltbehälters an Kreisbrandrat Meinrad Lebold (auf Foto links) und an den für den Katastrophenschutz zuständigen Kreisbrandmeister Wolfgang Schmitt.

Hilfe leisten – Engagement zeigen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Nähe, Solidarität und Vertrauen. Eine enge Verbundenheit mit der Region und ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die Menschen vor Ort sind die bewährten Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells. Aus diesem Grund engagieren wir uns für soziale Projekte, Bildung, Kultur und Sport sowie das lokale Vereinswesen.

Seit jeher unterstützen wir auch die Feuerwehren. Wir sagen allen Feuerwehrfrauen und -männern ganz herzlich Danke für ihre Einsatzbereitschaft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Volksbanken Raiffeisenbanken
Miltenberg - Elsavatal - Eichenbühl

Neues Gerätehaus:

... für einen Mähroboter!

Social Media QR-Codes für die Kreisbrandinspektion und die Kreisjugendfeuerwehr Miltenberg:

KBI Webseite | KBI Facebook | KBI Instagram | KJF Webseite | KJF Facebook | KJF Instagram

Impressum:
Der ZÜNDFUNKE erscheint einmal jährlich und wird im Landkreis Miltenberg kostenlos an die Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes verteilt.

Internetadresse:	**www.kbi-mil.de**
Auflage:	**1000 Stück**
Herausgeber:	**Kreisfeuerwehrverband Miltenberg e. V., Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg**
Verantwortlich:	**Kreisbrandrat & 1. Vorsitzender, Martin Spilger**
Steuer-Nummer:	**204/109/60363**
Redaktion:	**Johannes Becker**

Druckorganisation und Produktion über: Grafikstudio Thomas Hagel - www.grafikstudio-hagel.de

Redaktionsschluß ist jeweils im Juli/August - je nach Aktualität. Textbeiträge in „Word“ und Bilder in „*.JPG“-, „PDF-“ oder „*.TIF“-Format bitte bis spätestens 14 Tage vorher bei der Redaktion einreichen:
Kreisbrandinspektor a. D. Johannes Becker, Ostring 12 - 63820 Elsenfeld, Jobe-elsenfeld@WEB.de

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die durch Text- und / oder Bildbeiträgen zum Gelingen dieser Zeitschrift beigetragen haben. Wir danken allen Firmen, die durch ihre Anzeigen dieses Heft unterstützt haben.

Manchmal ist das Paradies in der Nachbarschaft.

Wir vom Bauer Markt lieben unsere Heimat und schätzen die Früchte der Natur. Wir legen größten Wert auf Frische, Qualität und regionale Produkte.

So zum Beispiel Weine in Eigenabfüllung aus Rück oder unsere direkt vor Ort hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

Unser Kundendienst ist ein himmlisches Einkaufserlebnis für Sie.

Der Service-Partner für Elsenfeld und Umgebung.

Typisch Bauer-Markt!

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Sa.
von 8 Uhr bis 20 Uhr

BAUER MARKT

Regional erste Wahl

www.bauer-markt.de

Im Höning 2, 63820 Elsenfeld/Main